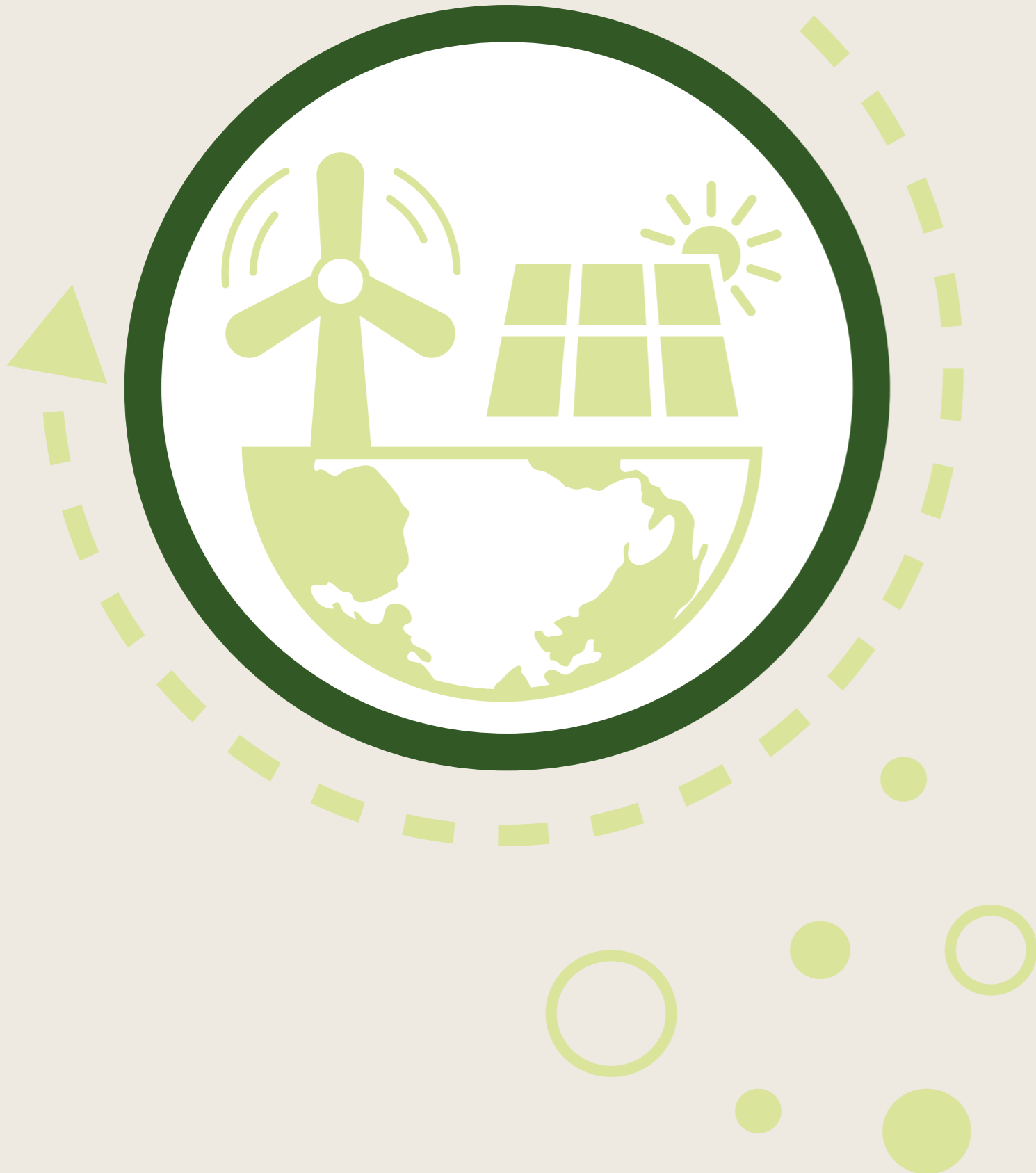


**Nachhaltigkeitsbericht
2023**





INHALT

Nachhaltigkeitsbericht der Vollmann Group 2023

Vorwort	5
Die Historie der Vollmann Group 1911 - 2022	6
Strategische Beteiligung	8
Tiefe der Wertschöpfung.....	10
Beteiligung von Anspruchsgruppen	12
Wesentlichkeiten.....	14
Strategie	16
Ziele	18
Belange der Unternehmensführung	20
Verantwortlichkeiten.....	22
Regeln und Prozesse	24
Kontrolle.....	26
Produkt- und Innovationsmanagement.....	28
Wirtschaftliche Entwicklung	30
Belange der Ökologie	32
Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	34
Ressourcenmanagement.....	36
Klimarelevante Emissionen	38
Belange der Arbeitnehmer	48
Arbeitssicherheit und Arbeitnehmerrechte	50
Chancengleichheit	52
Qualifizierung.....	54
Vergütung, Anreizpunkte und Benefits.....	56
Belange des Sozialengagements	58
Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	60
Menschenrechte	62
Datenschutz.....	64
Informationssicherheit.....	65
Gemeinwesen und gesellschaftliches Engagement	66
Politisches Engagement	68
Impressum.....	71

Vorwort

Berichterstattung über die Nachhaltigkeitsentwicklung der Unternehmensgruppe

Die Vollmann Group ist ein verantwortungsbewusstes Familienunternehmen mit einer über hundertjährigen krisenfesten Tradition und dem Mut, innovative Wege einzuschlagen. Mit unseren Kompetenzen in der Stanz- und Umformtechnik, im Rohbau, in der Kunststoff- und Hybridtechnik sowie in der Oberflächenveredelung ist die Vollmann Group heute ein etablierter und starker Partner der Automobilindustrie. Nachhaltiges Wirtschaften ist aufgrund unserer langen Tradition und der generationsübergreifenden Ausrichtung seit jeher Teil unserer DNA.

In einer Zeit, in der die Welt vor immer komplexeren Herausforderungen steht, verstehen wir, dass nachhaltiges Handeln eine unternehmerische Notwendigkeit ist und nicht nur ein ethisches Gebot. Unsere Verantwortung geht über den reinen wirtschaftlichen Erfolg hinaus. Sie umfasst den Schutz der Umwelt, die Förderung sozialer Gerechtigkeit und die Schaffung langfristiger Werte für unsere Stakeholder. Dieser Herausforderung stellen wir uns! Dabei verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz über alle drei ESG-Dimensionen: Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung).

Mit großer Freude präsentieren wir Ihnen unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht nach dem anerkannten Standard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Unser Bericht bietet Ihnen einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Initiativen, die wir ins Leben gerufen haben, um nachhaltige Praktiken in allen Aspekten unseres Geschäfts zu fördern. Von umweltfreundlichen Produktionsprozessen über soziale Investitionen bis hin zur Förderung von Vielfalt und Inklusion – wir setzen uns leidenschaftlich für positive Veränderungen ein.

Wir laden Sie herzlich ein, diesen Bericht zu lesen und mehr über unsere Nachhaltigkeitsreise zu erfahren. Gemeinsam gestalten wir eine nachhaltigere und verantwortungsbewusstere Zukunft.

Tobias Bühne

*Chief Business Development Officer
(CBDO)*

Jan-Maurice Monsees

*Energie-, Umwelt- und
Nachhaltigkeitsmanager*

Vom Licht zur Elektromobilität

Die Historie der Vollmann Group 1911 - 2022

Am 1. Juli 1911 legen die Gebrüder Vollmann den Grundstein der heutigen Vollmann-Gruppe in Gevelsberg. Ein Abenteuer beginnt: Die Inhaber steuern mutig und verantwortungsbewusst das stets familiengeführte Unternehmen durch Weltkriege, Börsencrashes, Wirtschaftskrisen und die Pandemie.

Angefangen hat alles mit der Produktion von Lampenfassungen für Edisons große Erfindung. Dabei entwickelt sich das Unternehmen im Laufe der Jahre zum Hersteller des europaweit größten Sortiments für die Wohnraum-Leuchtenindustrie.

100 Jahre später hat sich das Familienunternehmen grundlegend gewandelt. Aus dem einstigen Fassungs-Hersteller ist heute ein etablierter Automobilzulieferer mit 14 Standorten in drei europäischen Ländern und rund 1.700 Mitarbeitern geworden.

Mittlerweile blicken wir zurück auf 111 Jahre Unternehmensgeschichte, die mit Elektrizität begann und heute mit Elektrizität in die Zukunft geht: ein ereignisreicher Spannungsbogen – vom „Partner zwischen Energie und Licht“ bis hin zum Elektroauto der heutigen Zeit.

Die Elektrifizierung beginnt



Otto Vollmann,
1. Generation (1876 – 1954)

1911 startet Otto Vollmann, der Großvater von Axel Vollmann, mit der Herstellung von Fassungen für Leuchten aus Metall und Porzellan. Darüber hinaus gehören Lichtschalter und diverse Fahrradkomponenten zum Lieferprogramm.

Zukunftsgerichtet und krisenerprobt



Otto Vollmann,
2. Generation (*1926)

1945 übernimmt der erst 19-jährige gleichnamige Sohn Otto den väterlichen Betrieb. Es gelingt ihm nach dem Krieg, das Unternehmen mit anfänglich nur fünf Mitarbeitern wieder aufzubauen. Er erweist sich als großer Unternehmer und baut die Produktpalette kontinuierlich aus.

Licht an. Vollmann.



Axel Vollmann,
3. Generation (*1956)

1985 tritt Axel Vollmann mit 29 Jahren als dritte Generation in das Unternehmen ein. Er verantwortet innerhalb eines Jahres ein sensationelles Geschäftsergebnis, so dass Otto Vollmann **1986** die Geschäftsführung in die Hände seines Sohnes legt.

Automotive first



Mit Stanzteilen steigt Vollmann **1999** in die Automobilzulieferindustrie ein. Der Bereich entwickelt sich rasant: Bereits **2005** wird über 50 Prozent der gesamten Produktion für die Automobilbranche getätigt. **2007** folgt als letzte Konsequenz der Verkauf des Geschäftsbereichs Lichttechnik.

Erfolg durch Wandel



Der Firmeninhaber manövriert nervenstark und mit viel Geschick die Unternehmensgruppe **2008** durch die Weltwirtschaftskrise, und **2011** konnten schließlich „100 Jahre Vollmann“ gefeiert werden.

- 550 Mitarbeiter
- 4 deutsche Standorte
- mehr als 350 Mio. Teile

Es geht in die Zukunft



Mit Viktoria Vollmann und Alexandra Vollmann-Müller unterstützt bereits die vierte Generation der Unternehmerfamilie die Gruppe. Dabei richtet sich der Blick klar nach vorne und setzt auf einen wichtigen Baustein: die Elektromobilität.

- 1.670 Mitarbeiter
- 14 Standorte
 - ▶ 10 in Deutschland
 - ▶ 3 in Tschechien
 - ▶ 1 in Ungarn
- mehr als 650 Mio. Teile

1911

1945

1986

2007

2011

2022

Wachstum der Vollmann-Gruppe



1911
Gevelsberg
NRW



1995
Scheibenberg
Sachsen



1998
Welzow
Brandenburg



2006
Remscheid
NRW



2012
Zwönitz
Sachsen



2016
Kláštorec nad Ohří
Tschechien



2017
Hattingen
NRW



2019
Planá nad Lužnicí
Tschechien



2020
Elterlein
Sachsen



2020
Nauroth
Rheinland-Pfalz



2020
Szántód
Ungarn



2021
Crimmitschau
Sachsen



2021
Hustopeče
Tschechien



2022
Lauter-Bernsbach
Sachsen

A graphic consisting of three puzzle pieces in the top left corner. One is dark green, one is medium green, and one is light green. Below them is a large circle with a dark green border containing a light green puzzle piece. The background is a light beige gradient on top and a dark green gradient on the bottom.

Strategische Beteiligung

Tiefe der Wertschöpfung

Ökologische und soziale Wertschöpfung in allen Unternehmensbereichen

Die Vollmann Group ist integrierter Bestandteil der automobilen Wertschöpfungskette. Die Gruppe vereint insgesamt neun produzierende Gesellschaften, die an 14 Standorten differenzierte Wertschöpfungsstränge realisieren. Dabei sind die Unternehmen schwerpunktmäßig in den Bereichen der Stanz- und Umformtechnik, des Kunststoffspritzgusses sowie der Montage und der Schweißbaugruppen aktiv. Auf diesen Wertschöpfungsstufen sind die Betriebe mit verschiedenen ökologischen und sozialen Nachhaltigkeits Herausforderungen konfrontiert. Hier hat das Unternehmen bereits verschiedene Maßnahmen ergriffen, um potenzielle Risiken zu mindern und Chancen zu nutzen.

Die Vollmann Group bezieht für die verschiedenen Prozessschritte Materialien und Vorleistung von vorgelagerten Lieferanten. Hier besteht vor allem die Herausforderung der Sorgfaltspflichten entlang von Lieferketten. Das heißt, in den Beschaffungsprozess den Schutz von Menschenrechten sowie von umweltbezogenen Aspekten zu verankern.

Aufgrund des begrenzten Einflusses auf vor- und nachgelagerte Wertschöpfungsstufen fokussiert das Unternehmen die Nachhaltigkeitsaktivitäten zunächst auf den eigenen Geschäftsbereich. Gleichzeitig arbeitet die Vollmann Group projektbezogen schon heute mit Lieferanten und Kunden an verschiedenen Themenstellungen. Dabei ist etwa die Entwicklung zur klimaneutralen Fertigung schon heute ein zentraler Bestandteil in der Diskussion mit Geschäftspartnern. Nachfolgend werden die zentralen Nachhaltigkeits Herausforderungen auf den einzelnen Wertschöpfungsstufen dargestellt.

Neben den primären Kernaktivitäten sind weitere unterstützende Unternehmensbereiche in der Vollmann Group angesiedelt. So verfügt die Gruppe an den Standorten etwa über einen internen Werkzeugbau / eine interne Werkzeuginstandhaltung. Die verschiedenen Sortier- und Verpackungsarbeiten sind unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten vor allem hinsichtlich Arbeitsplatzgestaltung, Ergonomie und Materialeinsatz zu beachten. So sollen die Funktionsbereiche bedarfsgerecht weiterentwickelt werden.

Am Standort Lauter-Bernsbach in Sachsen ist ein ergänzender Wertschöpfungsstrang implementiert. Hier produziert das Unternehmen Bauteile aus glasfaserverstärktem Kunststoff. Diese Leichtbauteile haben aufgrund des geringen Gewichtes positive Nachhaltigkeitsauswirkungen in der nachgelagerten Produktnutzung. Durch die hiermit verbundene Gesamtgewichtsreduktion sinkt der notwendige Energieeinsatz im Betrieb der Fahrzeuge. Die Bauteile werden überwiegend bei Hybrid- oder Elektrofahrzeugen verbaut.

			Gewelsberg	Hattingen	Remscheid	Nauroth	Crimmitschau	Zwönitz	Lauter-Bernsbach	Scheibenberg	Elterlein	Welzow	Planá nad Lužnicí	Hustopeče	Kláštorec nad Ohří	Szántód
Stanz- und Umformtechnik	Für die Stanz- und Umformprozesse setzt das Unternehmen Anlagen mit einer Presskraft von bis zu 1.600 Tonnen ein. Aus ökologischer Sicht sind hier vor allem die Energieintensität und der Anfall von Stanzschrotten als Nachhaltigkeits Herausforderungen hervorzuheben. Hier hat das Unternehmen mit dem Umstieg auf Ökostrom bereits eine zentrale Abhilfemaßnahme umgesetzt. Unter sozialen Gesichtspunkten geht mit den Stanz- und Umformprozessen eine erhebliche Lärmbelastung für Mitarbeiter und Anwohner einher. Hierzu wurden etwa gesonderte Regelungen für die Nachtschicht eingeführt sowie den Mitarbeitenden Gehörschutz nach Stand der Technik zur Verfügung gestellt.		X		X	X	X	X	X			X	X			X
Kunststoff-spritzguss	Die Herstellung von Kunststoffbauteilen sowie die Ummantelung von Stanz-, Umform- und Tiefziehteilen gehört ebenso zum Wertschöpfungsportfolio der Vollmann Group. Hier sind vor allem ein ressourcenschonender Material- und Energieeinsatz als wichtigste Nachhaltigkeitsanforderungen hervorzuheben. Das Unternehmen versucht den Einsatz von Rezyklate stetig in Abhängigkeit der kundenspezifischen Forderungen zu erhöhen. Als weiteren Nachhaltigkeitsaspekt im Bereich Kunststoffspritzguss gilt es, den Anguss zu reduzieren und die Energieeffizienz zu verbessern. Dabei sind eine vorbeugende Instandhaltung sowie Mitarbeiterschulungen bereits heute umgesetzte Maßnahmen. Außerdem wurden präventive Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung bereits erfolgreich implementiert.		X	X					X						X	
Montage und Schweißbaugruppen	Bei der Verbindung von Eigenerzeugnissen und Zukaufteilen bestehen Risiken durch den Einsatz notwendiger Hilfsstoffe. Den mit dem Schweißprozess einhergehenden Rauchgasen wird mit einer installierten Absauganlage entgegengewirkt. Um die Mitarbeitenden vor Lärm sowie Vibrationen zu schützen, hat die Vollmann Group am Standort Remscheid Schallschutzkabinen installiert. Darüber hinaus wurde der Umschüttprozess verlagert. Von sozialer Perspektive sind hier der Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie eine ergonomische Arbeitsplatzgestaltung als weitere Nachhaltigkeitsthemen zu benennen. Das Unternehmen setzt hier übergesetzliche Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten um und prüft fortlaufend Verbesserungen zur Arbeitsplatzgestaltung.			X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X

Beteiligung von Anspruchsgruppen

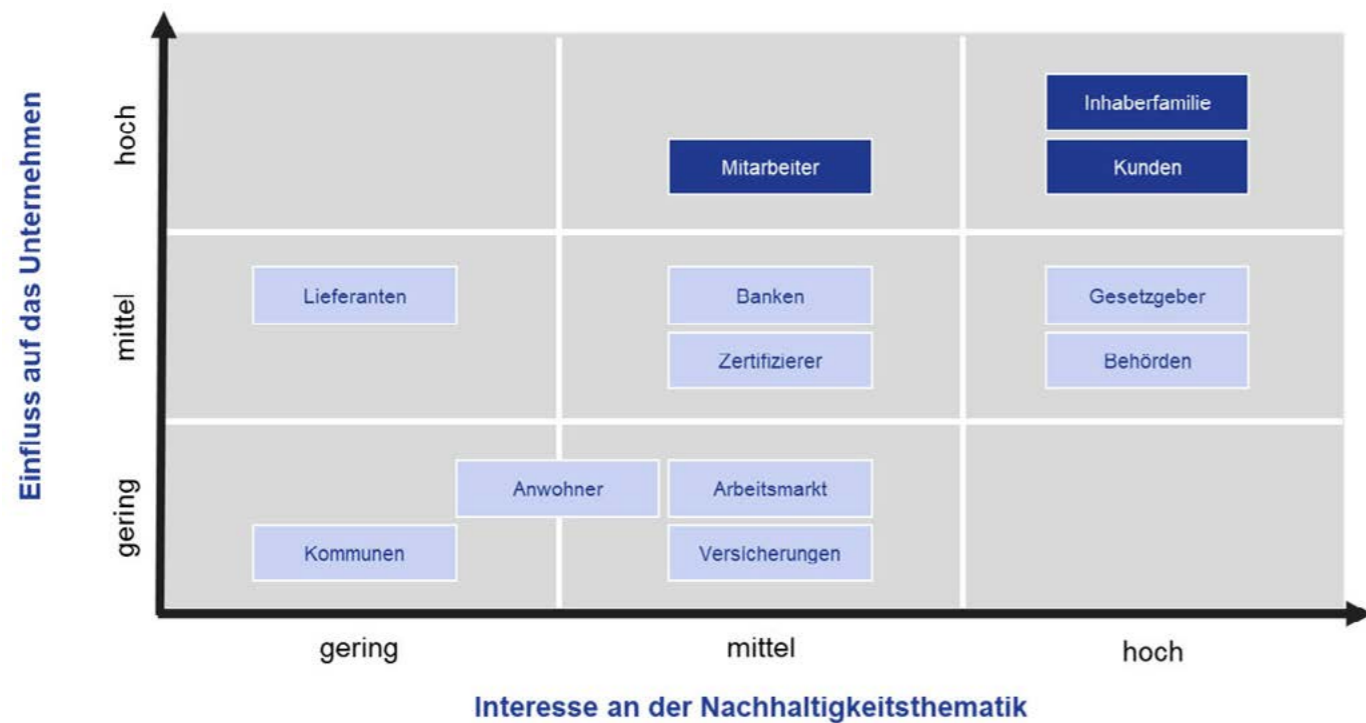
Berücksichtigung der Anliegen aller interessierter Parteien

Methodik der Stakeholder-Analyse

Zur Identifikation und Bewertung der relevanten Anspruchsgruppen wurde eine Stakeholder-Analyse durchgeführt. Als Basis wurden die bestehenden Untersuchungen zu den interessierten Parteien aus den implementierten Managementsystemen genutzt. In diesem Kontext fand die Definition der wichtigsten internen sowie externen Anspruchsgruppen im Unternehmensumfeld statt. Diese wurden nun vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit neu validiert. Die Einordnung der Anspruchsgruppen verlief anhand von zwei Bewertungsdimensionen. Neben dem Einfluss der interessierten Partei auf das Unternehmen wurde das Interesse dieser Anspruchsgruppen an den Fragestellungen der Nachhaltigkeit in die Validierung einbezogen. Die Bewertung erfolgte anhand einer Skala von gering bis hoch. An der Analyse der Anspruchsgruppen wirkte die Nachhaltigkeitsabteilung sowie die Geschäftsführung mit.

Identifikation von Anspruchsgruppen

Die Inhaberkategorie, Kunden sowie die Mitarbeitenden stellen im Nachhaltigkeitskontext die wichtigsten Anspruchsgruppen der Vollmann Group dar. Sie alle zeichnen vor allem einen hohen Einfluss auf das Unternehmen aus. In der Gruppe der externen Stakeholder sind zudem Gesetzgebung und Behörden hervorzuheben. Deren Interesse an der Nachhaltigkeitsthematik wird als hoch eingestuft. Als weitere relevante Anspruchsgruppen im Nachhaltigkeitskontext sind Banken, Zertifizierer, Lieferanten, der Arbeitsmarkt, Versicherer, Anwohner und Kommunen zu benennen.



Dialog mit den Anspruchsgruppen

Die Vollmann Group steht im ständigen Austausch mit den verschiedenen internen und externen Anspruchsgruppen. Hier wurden feste Kommunikations- und Austauschformate installiert. Verschiedene Unternehmensbereiche von der Geschäftsführung bis zu einzelnen Fachabteilungen verantworten diese Formate. Die hier von den Anspruchsgruppen geäußerten Interessen und Anliegen werden fortlaufend auf Relevanz und Umsetzbarkeit für das Unternehmen geprüft. Hierzu hat das Unternehmen in der Vergangenheit bereits verschiedene Maßnahmen umgesetzt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Ausschnitte der Kommunikationsmatrix mit Kommunikationsverantwortlichen, Kommunikationskanälen und die wichtigsten Anliegen für die einzelnen Anspruchsgruppen. Allgemeinübliche Kommunikation wie Individualgespräche, E-Mail oder Telefonkorrespondenz findet mit allen Anspruchsgruppen statt und wird deshalb nicht noch einmal explizit in der Kommunikationsmatrix ausgewiesen.

Anspruchsgruppe	Kommunikator	Kommunikationskanäle	Anliegen
Anwohner	Geschäftsführung, Werkleitung	Hinweisgebersystem	Emissionen, Verkehr
Arbeitsmarkt	Personalmanagement	Karriereportal, Social Media	Arbeitsplatzsicherheit, Qualifizierung
Banken	Geschäftsführung, Finanzwesen	Lagebericht, Bankengespräche	Tragfähigkeit des Geschäftsmodells
Behörden	Werkleitung, Managementbeauftragte	Prüfberichte, Begehungen	Gesetzeskonformität
Gesetzgeber	Geschäftsführung, Werkleitung	Verbandsarbeit	Sorgfaltspflichten, Klimaneutralität
Kommunen	Werkleitung, Managementbeauftragte	Öffentlichkeitsarbeit	Gesetzeskonformität
Kunden	Geschäftsführung, Managementbeauftragte, Kundenteam	Gespräche, Kundenportale, SAQ	Kundenforderungen, Klimaneutralität, Informationssicherheit
Lieferanten	Geschäftsführung, Werkleitung, Einkauf	Lieferantenfragebögen	Langfristige Partnerschaften
Mitarbeitende	Geschäftsführung, Werkleitung, Personalmanagement	Versammlung, Zeitschrift, Intranet	Arbeitsschutz, Benefits, Entwicklung
Versicherungen	Geschäftsführung, Werkleitung, Finanzwesen	Betriebsbegehungen	Risikomanagement, Notfallplanung
Zertifizierer	Managementbeauftragte	Auditierungen	Langfristige Partnerschaften, Kontinuierliche Verbesserung

Neben diesen turnusmäßigen Kommunikationsformaten finden anlassbezogen weitere Dialoge und Austauschrunden statt. Die zentralen Anliegen werden im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung allen interessierten Parteien offengelegt. Außerdem fließen die Themenstellungen auch in die strategischen Überlegungen des Unternehmens ein. Auf Maßnahmenebene können die Einführung von TISAX, der Aufbau eines Verhaltenskodex für Lieferanten und die Installation von Photovoltaikanlagen als Beispiele zur Umsetzung von Stakeholder-Interessen angeführt werden.

Wesentlichkeit

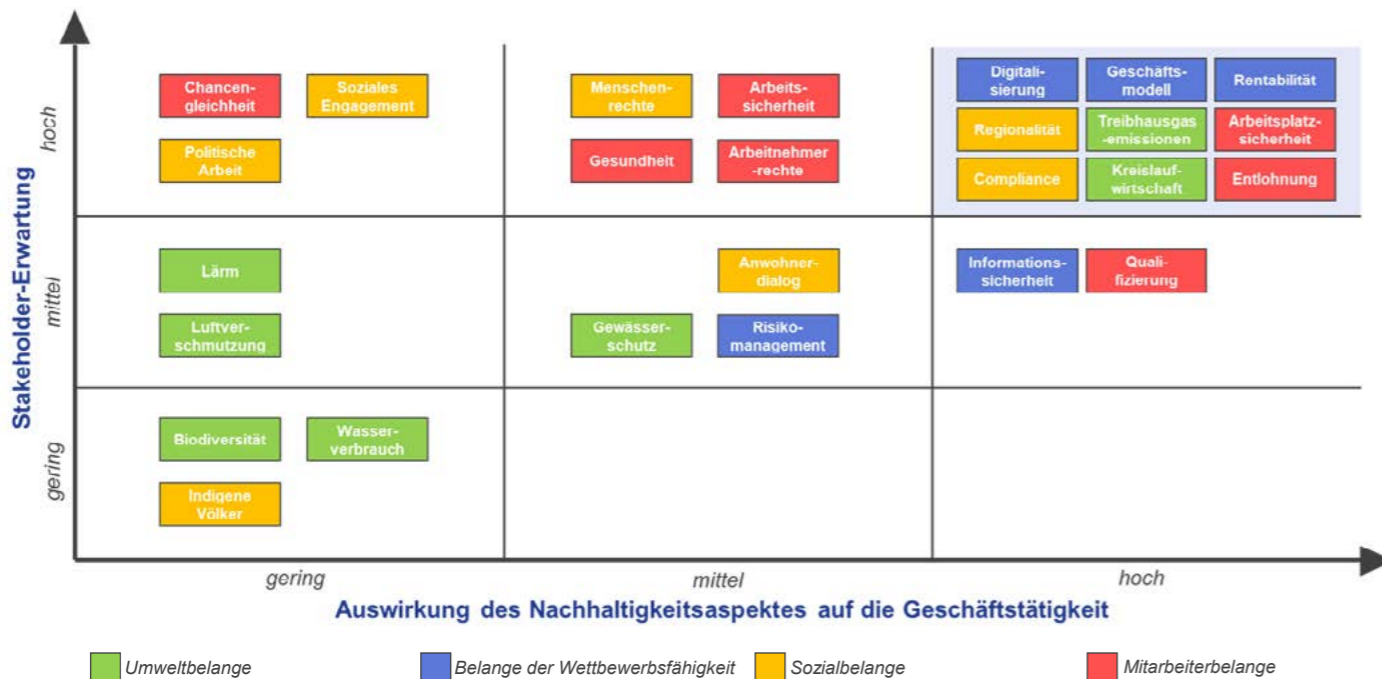
Relevante Nachhaltigkeitseinflüsse der Vollmann Group

Einflussgrößen und Besonderheiten im Unternehmensumfeld

Zur Identifikation der wesentlichen Nachhaltigkeitseinflüsse wurde eine PESTEL-Untersuchung als Vorabanalyse durchgeführt. Diese betrachtet die externen Umweltfaktoren des Unternehmens unter anderem anhand der ökologischen, sozioökonomischen und politischen Betrachtungsdimensionen. Von politischer Perspektive sind vor allem die Klima- und Umweltpolitik sowie protektionistische Maßnahmen im internationalen Kontext als relevante Einflussgrößen anzuführen. Die Kostensteigerungen in den Bereichen Energie, Personal und Material dominieren neben dem Fachkräftemangel die sozioökonomische Säule. Im ökologischen Bereich werden die Themenstellungen der Klimaneutralität und Kreislaufwirtschaft als wesentlich benannt.

Ganzheitliche Wesentlichkeitsmatrix der Vollmann Group

Die Wesentlichkeitsmatrix bewertet und filtert alle Nachhaltigkeitsaspekte im Kontext der Vollmann Group. Hierzu werden die zuvor im Rahmen der Stakeholder-Analyse, PESTEL-Analyse, einer internen Unternehmensbetrachtung sowie einer Auswertung der Kundenforderungen identifizierten Aspekte validiert und priorisiert. Die Bewertung der Aspekte erfolgt anhand von zwei Dimensionen. Neben der Auswirkung des Nachhaltigkeitsaspektes auf die Geschäftstätigkeit wird auch die Erwartung der wichtigsten Stakeholder-Gruppen an diese Themenstellung in die Validierung einbezogen. Dabei stellen die Inhaberfamilie, Kunden und die Mitarbeiter die wichtigsten Anspruchsgruppen dar.



Im Bereich der Umweltbelange stellen Treibhausgasemissionen und die Kreislaufwirtschaft die wichtigsten Einflussfaktoren des Unternehmens dar. Die Aspekte Digitalisierung, Geschäftsmodellentwicklung und Rentabilität werden in der Kategorie der Wettbewerbsbelange jeweils mit den höchsten Bewertungen eingestuft. Während bei den Gesellschaftsbelangen vor allem die Aspekte Compliance und Regionalität wesentlich für das Unternehmen sind, bilden die Arbeitsplatzsicherheit sowie die Entlohnung die bedeutendsten Nachhaltigkeitsthemen im Cluster der Mitarbeiterbelange.

Nachhaltigkeitsauswirkungen der Geschäftstätigkeit

Die Inside-Out-Perspektive beschreibt die Beeinflussung der Nachhaltigkeitsaspekte durch die Geschäftstätigkeit der Vollmann Group. Durch die energieintensive Wertschöpfung haben die Betriebe der Gruppe wesentliche Auswirkungen auf den Aspekt der Treibhausgase. Gleichzeitig zeichnet die Gesellschaften eine hohe regionale Verwurzelung aus. So generiert die Gruppe Beschäftigung und Wohlstand an ihren Standorten. Mit der Geschäftstätigkeit im Bereich Leichtbau stützt die Vollmann-Gruppe auch die Transformation in der automobilen Wertschöpfungskette.

In der Outside-In-Betrachtung zeigen die Nachhaltigkeitsaspekte auch dezidierte Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Vollmann Group. Der technische Fortschritt in den Bereichen Digitalisierung und Automatisierung ermöglicht Effizienzfortschritte im Unternehmen. Darüber hinaus wirken im Bereich Compliance die zunehmenden ökologischen und sozialen Anforderungen von Gesetzgebung und Kunden auf die Geschäftstätigkeit. Die Umsetzung dieser Anforderungen ist mit zunehmenden Investitionen sowie organisatorischen Mehraufwänden verbunden.

Chancen und Risiken der Nachhaltigkeitsentwicklungen



- Chance zur Positionierung als Kompetenz-träger in der automobilen Wertschöpfungs-kette
- Chance zum Gewinn von Marktanteilen durch die Vertiefung der Wertschöpfung im Unternehmen
- Chance zu Produktivitätsfortschritten durch Automatisierung von Prozessschritten
- Risiko des Verlustes von Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Standortvergleich
- Risiko der Mehrkostenbelastung durch die Transformation zu klimaneutralen Mobilitätsangeboten
- Risiko durch veränderte rechtliche Rahmenbedingungen

Strategie

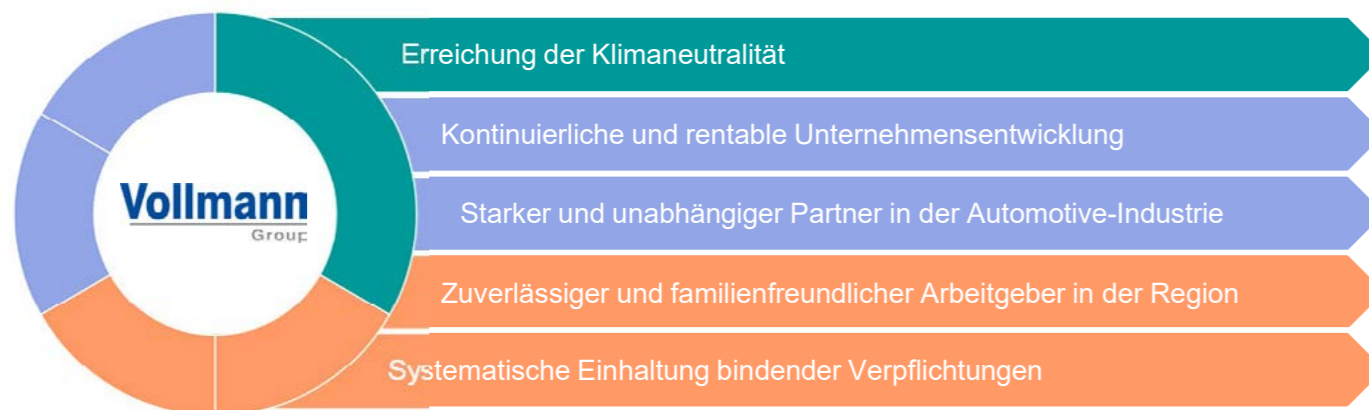
Ganzheitliches Verständnis der betrieblichen Nachhaltigkeit

Grundsatz der unternehmerischen Nachhaltigkeit

Die betriebliche Nachhaltigkeit bildet ein wichtiges Strategiefeld für die gesamte Vollmann Group. Daher wurde eine übergeordnete Nachhaltigkeitsstrategie auf Gruppenebene formuliert. Für die einzelnen Gesellschaften und Standorte leiten sich die strategischen Ausrichtungen, individuellen Zielsetzungen und Maßnahmen ab. Die Strategie der Vollmann Group gründet auf einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsverständnis entlang der drei Säulen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Folglich bildet die Nachhaltigkeitsstrategie zugleich auch die wesentlichen Elemente der übergeordneten Unternehmensstrategie ab. Somit ist die Einbindung der betrieblichen Nachhaltigkeit in die Gesamtausrichtung der Vollmann Group sichergestellt.

Handlungsfelder der Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Unternehmensgruppe leitet fünf Handlungsfelder ab, die sich auf die ökologische, die ökonomische und die soziale Säule verteilen. Im ökologischen Bereich verfolgt die Vollmann Group die Erreichung der Klimaneutralität. Die ökonomische Säule besteht aus zwei zentralen Handlungsfeldern. Neben einer kontinuierlichen und rentablen Unternehmensentwicklung, will sich die Gruppe auch als starker und unabhängiger Partner in der Automotive-Industrie etablieren. Im sozialen Bereich verfolgt die Vollmann Group die systematische Einhaltung bindender Verpflichtungen. Außerdem positioniert sich die Unternehmensgruppe als zuverlässiger und familienfreundlicher Arbeitgeber in der Region.



Orientierung und Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Vollmann Group stützt sich auf anerkannte Normen und Standards. Als übergeordnete Leitwerke dienen die zehn Prinzipien des Global Compact und die Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Diese geben den Rahmen, weltweit ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen und gleichzeitig die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft zu bewahren.

Die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und die damit verbundene Berichterstattung orientiert sich an dem Standard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Damit werden auch die Kriterien der Global Reporting Initiative (GRI) berücksichtigt.



Global Compact



Agenda 2030
Vereinte Nationen



Deutsche
Nachhaltigkeitskodex



Global Reporting
Initiative

Ziele

Mittel- und langfristige Nachhaltigkeitszielsetzungen

Entwicklung von Nachhaltigkeitszielen

Die Vollmann Group hat zu den definierten strategischen Handlungsfeldern mittel- und langfristige Nachhaltigkeitsziele entwickelt. Damit decken die Zielsetzungen die ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeitsdimensionen ab. Bei den Nachhaltigkeitszielen der Vollmann Group handelt es sich um strategische Gruppenziele. Nachgelagert werden für die einzelnen Gesellschaften und Standorte individuelle Unterziele aufgestellt. Diese Nachhaltigkeitsziele verfolgt die Vollmann Group:

Wir reduzieren die Treibhausgase über alle drei Unternehmensscopes.	7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE	12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION	13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
Wir sensibilisieren und engagieren uns für die Kreislaufwirtschaft.			
Wir steigern Marktanteil und -präsenz in unserem Kerngeschäft.	8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM	9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION
Wir optimieren unsere Prozesse durch Digitalisierung und Automatisierung.			
Wir vertiefen unseren Wertschöpfungsanteil durch vertikale Integration.	8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM	9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION
Wir sichern unsere Unabhängigkeit durch eine Diversifizierung der Geschäftsbereiche.			
Wir entwickeln Fach- sowie Führungskräfte durch Aus- und Weiterbildung.	4 HOCHWERTIGE BILDUNG	5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT	10 WENIGER UNGLEICHHEITEN
Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein attraktives Anreizsystem.			
Wir bauen die Strukturen eines Compliance- Managementsystems auf.	3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN	5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT	10 WENIGER UNGLEICHHEITEN
Wir erweitern unsere integrierten Managementsysteme stetig um weitere Bereiche.			

Die Unternehmensgruppe verfolgt alle definierten Nachhaltigkeitsziele. Hierzu werden jeweils entsprechende Maßnahmen und Projekte in den verschiedenen Unternehmensbereichen aufgesetzt. Es findet keine spezifische Fokussierung oder Priorisierung auf einzelne Nachhaltigkeitsziele statt. So kann die Vollmann Group die ganzheitliche Weiterentwicklung der Organisation über alle Nachhaltigkeitsaspekte erreichen.

Zur Nachverfolgung hinsichtlich der Erreichung der definierten Nachhaltigkeitsziele werden diese nach Möglichkeit quantifiziert. Hierzu bestimmt die Unternehmensgruppe messbare Kennzahlen für die spezifischen Zielsetzungen. Je Kennzahl ist hier ein zu erreichender Zielwert zu definieren. Die Erreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele wird über die Nachhaltigkeitsabteilung fortlaufend überwacht. Nachhaltigkeitsziele, bei denen die Bildung eines Kennzahlenindikators nicht möglich ist, werden auf Maßnahmenebene hinsichtlich der Zielerreichung bewertet.

Die Nachhaltigkeitsziele der Vollmann Group sind auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN) abgestimmt. Diese stecken den globalen Rahmenplan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands sowie zum Schutz des Planeten ab. Mit der Verfolgung der eigenen Unternehmensziele stützt die Vollmann Group jeweils mehrere Zielsetzungen der Vereinte Nationen.

Im ökologischen Bereich sind die Unternehmensziele mit den UN-Zielen zur bezahlbaren und sauberen Energie, nachhaltiger Konsum und Produkte sowie den Maßnahmen zum Klimaschutz abgestimmt. Die ökonomischen Zielsetzungen decken darüber hinaus sowohl das Ziel zur menschenwürdigen Arbeit und zum Wirtschaftswachstum als auch das Element Industrie, Innovation und Infrastruktur ab. Mit den sozialen Unternehmenszielen werden die Bereiche Gesundheit, Bildung und Chancengleichheit abgebildet.



Belange der Unternehmens- führung

Verantwortlichkeiten

Zentrale Zuständigkeit in der Organisation zur Themenstellung Nachhaltigkeit

Verankerung in der Organisation

Die Vollmann Group hat verantwortliche Stellen zum Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen benannt, um die langfristige Verankerung dieses Strategiefeldes in der Organisation sicherzustellen. Dabei wurden die Verantwortlichkeiten zentral für die Gruppe definiert. So kann eine einheitliche Ausrichtung über die Unternehmensbeteiligungen sichergestellt werden. Die bereits benannten Verantwortlichkeiten erstrecken sich über strategische sowie operative Funktionsbereiche. Damit kann die ganzheitliche Weiterentwicklung der Organisation gewährleistet werden.

Verantwortungsbereiche im Unternehmen

Die übergeordnete Verantwortlichkeit zum Thema Nachhaltigkeit liegt bei den geschäftsführenden Gesellschafterinnen Alexandra Vollmann-Müller und Viktoria Vollmann sowie Thomas Erdelt (Chief Operating Officer) und Tobias Bühne (Chief Business Development Officer). Sie definieren die Leitplanken der betrieblichen Nachhaltigkeit und stellen sicher, dass die Aktivitäten auf die übergeordnete Ausrichtung der Unternehmensgruppe einzahlen. Die strategische Nachhaltigkeitsverantwortlichkeit liegt darüber hinaus bei Jan-Maurice Monsees (Energie-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanager). Folglich ist das Feld der Nachhaltigkeit in der obersten Leitungsebene angesiedelt.

Für die operative Umsetzung hat die Vollmann Group mit Thomas Ebisch einen Nachhaltigkeitsbeauftragten installiert. In dessen Aufgabenbereich liegen vor allem die Koordination von Aktivitäten sowie die fortlaufende Kontrolle der Maßnahmen in Hinblick auf die Zielerreichung. Zur Umsetzung der interdisziplinären Nachhaltigkeitsaufgaben wurde zudem ein Nachhaltigkeitsteam aufgebaut. Dieses setzt sich aus Mitarbeitenden und Führungskräften aus verschiedenen Funktionsbereichen zusammen.

Verantwortungsbereich	Verantwortliche Stelle	Ansprechpartner
Übergeordnete Entwicklung	Geschäftsführende Gesellschafterinnen Chief Operating Officer Chief Business Development Officer	Alexandra Vollmann-Müller Viktoria Vollmann Thomas Erdelt Tobias Bühne
Strategie	Energie-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanager	Jan-Maurice Monsees
Steuerung und Kontrolle	Nachhaltigkeitsbeauftragter	Thomas Ebisch
Umsetzung	Team Nachhaltigkeit	
Kommunikation	Nachhaltigkeitsbeauftragter Energie-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanager	Thomas Ebisch Jan-Maurice Monsees


Die interne und externe Kommunikation zu Nachhaltigkeitsthemen wird gemeinsam von Thomas Ebisch als Nachhaltigkeitsbeauftragtem und dem Energie-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanager Jan-Maurice Monsees verantwortet. Während die Transparenz grundsätzlich über die öffentlich zugängliche Nachhaltigkeitsberichterstattung gewährleistet ist, stehen die Ansprechpartner allen interessierten Parteien bei Fragen und Anliegen gerne zur Verfügung.




Thomas Ebisch
Nachhaltigkeitsbeauftragter


 csr@vollmann-group.com

 +49 3762 940189



Jan-Maurice Monsees
Energie-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanager

 csr@vollmann-group.com

 +49 2191 5920 2460











Regeln und Prozesse

Etablierung einer Ablauforganisation im Bereich Nachhaltigkeit

Grundsätze der Vollmann Group

Den Regelrahmen für alle Unternehmensbereiche definieren die etablierten Grundsätze der Vollmann Group. Diese wurden gemeinsam durch die Managementbeauftragten und die Geschäftsleitung in der Managementpolitik der Unternehmensgruppe formuliert. Über die Unternehmenswebseite werden diese Grundsätze internen und externen Anspruchsgruppen transparent und detailliert vorgestellt. Das Grundsatzwerk setzt sich aus folgenden Aspekten zusammen.

Elemente der Managementpolitik

 Kundenzufriedenheit	 Benchmarking
 Mitarbeiterzufriedenheit	 Vertragspartner, Lieferanten und Dienstleister
 Umwelt und Energie	 Informationssicherheit und Datenschutz
 Gesetzeskonformität	 Arbeits- und Gesundheitsschutz
 Führungskultur	 Nullfehlerziel

Nachhaltigkeitsprozesse

Die vorhandene Prozesslandschaft wird auch fortlaufend um spezifische Prozesse aus dem Handlungsfeld Nachhaltigkeit ergänzt. Als Beispiel ist der bereits implementierte Prozess zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsanforderungen in der Lieferkette anzuführen. Durch die anlaufende organisatorische Verankerung der betrieblichen Nachhaltigkeit in der Unternehmensgruppe werden zukünftig weitere Prozesse nach dem vorgestellten Schema implementiert.

Als wesentlicher Baustein wurden Regeltermine zur betrieblichen Nachhaltigkeit eingeführt. An diesen Terminen nimmt neben dem Team Nachhaltigkeit auch die Geschäftsleitung teil. Nach einer Auswertung der nachhaltigkeitspezifischen Anforderungen und externen Einflüsse auf das Unternehmen folgt eine Überprüfung der bestehenden Strategie und Ziele. Außerdem werden die laufenden Maßnahmen hinsichtlich des Fortschritts und der Wirksamkeit validiert. Der Regeltermin soll sicherstellen, dass das Konzept der kontinuierlichen Verbesserung bei der Nachhaltigkeitsausrichtung der Vollmann Group Berücksichtigung findet.

Prozesslandschaft im integrierten Managementsystem

Die Vollmann Group verfügt über ein integriertes Managementsystem. Hier sind standortspezifisch verschiedene Managementsysteme wie ein Qualitätsmanagement gemäß ISO 9001 und IATF 16949, ein Umweltmanagement gemäß ISO 14001, ein Energiemanagement gemäß ISO 50001 und ein Informationssicherheitsmanagement gemäß TISAX implementiert.

Die Unternehmensgruppe verfügt über eine umfangreiche Prozesslandschaft. Prozesse, Subprozesse und Verfahren sind nach einem einheitlichen Schema beschrieben. Die Prozessbeschreibungen umfassen Zweck, Zielsetzung, Geltungsbereich, Zuständigkeit, mitgeltende Unterlagen, Messgrößen und Prozessverantwortlichkeit. Zudem wird anhand eines Flussdiagramms eine detaillierte Ablaufbeschreibung bereitgestellt.

Alle Mitarbeiter haben über eine Dokumentenmanagement-Anwendung Zugriff auf die Prozessbeschreibungen. Gewerblichen Mitarbeitenden stehen Terminal-PCs zur Verfügung. Im kommenden Jahr wird der Aufbau und die Darstellung der Prozesslandschaft weiterentwickelt.

Kontrolle

Aufbau und Nachverfolgung von Leistungsindikatoren

Zentrales Nachhaltigkeitscontrolling

Die Nachhaltigkeitsorganisation der Vollmann Group umfasst auch ein zentrales Nachhaltigkeitscontrolling. Dieses bildet die Nachhaltigkeitskennzahlen über alle Funktionsbereiche, Gesellschaften und Standorte ab. Die Verantwortung für die Kontrolle der Leistungsindikatoren liegt bei der Nachhaltigkeitsabteilung. Das zentrale Controlling-Dokument bildet für die definierten Kennzahlen sowohl die historischen Ist-Werte als auch die definierten Soll-Werte ab.

Insgesamt setzt sich das Nachhaltigkeitscontrolling aus einem breiten Spektrum von Leistungsindikatoren zusammen. Anhand dieser werden die gestarteten Aktivitäten kontrolliert und gesteuert. Bei der Auswahl der Kennzahlen hat die Unternehmensgruppe verschiedenste Anforderungen berücksichtigt. Die Grundlage bilden die bereits vorhandenen Kontrollstrukturen aus den Bereichen der integrierten Managementsysteme. Ergänzend finden geforderte Leistungsindikatoren gemäß des Deutschen Nachhaltigkeitskodexes (DNK), der Global Reporting Initiative (GRI) und der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) Berücksichtigung. Bedarfsabhängig sind zusätzliche Kennzahlen in den Kontrollprozess aufzunehmen. Die einzelnen Leistungsindikatoren sind im Detail in den einzelnen nachfolgenden Kapiteln abgebildet. Die Übersicht zeigt eine Auswahl der erhobenen Kennzahlen.

Die Vollmann Group hat standardisierte Prozesse für die Datenerfassung und -auswertung im Bereich Nachhaltigkeit eingeführt. Dieser meldet in einem definierten Turnus die Indikatoren an die zentrale Kontrollfunktion. Darauf aufbauend wird ein konsolidiertes Gesamtcontrolling erstellt. Durch die kontinuierliche Umsetzung der implementierten Verfahren kann die Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten sichergestellt werden.

Darüber hinaus besteht eine standardisierte Prozessanweisung hinsichtlich der Definition der Zielwerte von Leistungsindikatoren. Hier sind neben den Fachbereichen auch die Unternehmensleitung sowie das Nachhaltigkeitsmanagement einbezogen. Ziel dieser Vorgehensweise ist es, ambitionierte, positive und zugleich realistische Zielvorgaben zu entwickeln.

Die Leistungskennzahlen der Vollmann Group werden allgemeinzugänglich im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Darüber hinaus bestehen bereits interne Reporting-Strukturen. Die Mitarbeiter werden zusätzlich durch Aushänge über Kennzahlen informiert.



Produkt- und Innovationsmanagement

Qualitätsgeprägte Fertigung auf Kundenwunsch

Produktportfolio der Vollmann Group

Die Vollmann Group agiert als Produkthanbieter von hochwertigen Komponenten und Baugruppen in der Automobilindustrie. Diese finden schwerpunktmäßig in den Bereichen Karosserie, Fahrwerk, Sitze, Sicherheit sowie Schloßer und Scharniere Einsatz. Die Vollmann Group verfügt über kein eigenes Produktportfolio. Vielmehr werden verschiedenste Artikel nach Kundenvorgabe durch die Fertigungsverfahren der Stanz- und Umformtechnik, des Kunststoffspritzgusses und der Baugruppenmontage gefertigt. Produktgestaltung und Materialwahl erfolgen nach Kundenvorgabe.



Wesentliche Auswirkungen der Produkte

Die Herstellungsprozesse zeichnen sich von ökologischer Perspektive durch eine hohe Energie- und Materialintensität aus. Dabei setzt die Vollmann Group unter Einhaltung der Kundenvorgaben auch Sekundärmaterialien und Rezyklate ein. Im sozialen Bereich sind die Lärm-Emissionen sowie eine ergonomische Arbeitsplatzgestaltung die wesentlichen Aspekte bei der Produkterstellung.

Auf die Phasen der Produktnutzung und -verwertung hat die Vollmann Group keinen Einfluss. Die nach Kundenvorgabe gefertigten Artikel fließen als Komponenten in Fahrzeugen ein. Damit ist eine differenzierte Betrachtung hinsichtlich des Einflusses der Komponenten in der Nutzungs- und Verwertungsphase nicht möglich. Die Konstruktion unter Berücksichtigung von sozialen und umweltbezogenen Aspekten liegt im Verantwortungsbereich der Kunden.

Ein Großteil der Komponenten und Baugruppen der Vollmann Group weisen eine vollständige Recyclingfähigkeit auf. Darüber hinaus sortiert die Unternehmensgruppe ihre Stanzschrotte nach Güteklassen und führte diese über den Verwerter der Kreislaufwirtschaft wieder zu.

Innovationsprozesse und -aktivitäten

Die Vollmann Group verfügt über keine eigenen Aktivitäten in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Produktinnovation. Diese Felder liegen wiederum in der Verantwortung der Kunden. Folglich sind bei der Vollmann Group auch keine spezifischen Innovationsverantwortlichkeiten oder -prozesse installiert. Bedarfsabhängig kann die Vollmann Group in die Innovationsaktivitäten ihrer Kunden einbezogen werden. Dies geschieht beispielsweise in Form von Workshopeteilnahmen oder Pilotprojekten. Dabei liegt der Fokus im Bereich der Herstellbarkeitsberatung.

Die Vollmann Group legt den Schwerpunkt vielmehr auf die Weiterentwicklung der etablierten Fertigungsverfahren unter Berücksichtigung sozialer und ökologischer Gesichtspunkte. Hierzu hat die Unternehmensgruppe etwa einen Beschaffungsprozess für Investitionsgüter definiert. Dieser bezieht auch umweltbezogene und soziale Kriterien in die Auswahlprüfung ein. Dabei werden beispielsweise Energieverbräuche, Betriebsstoffeinsatz oder die ergonomischen Einflüsse durch das Bedienungskonzept einbezogen. Folglich kann etwa die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens im Bereich der Treibhausgasemissionen verbessert werden.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 25 Investitionsanlagen anhand des definierten Prüfschemas untersucht. Das sind 100 Prozent der Investitionsgüter mit einem Beschaffungswert von über 5.000 Euro. Insgesamt hat die Vollmann Group im Berichtsjahr Anlageninvestitionen in Höhe von fast 7,1 Millionen Euro getätigt. Damit zeigt das Unternehmen sein Engagement, die Wertschöpfung gemäß dem neuesten Stand der Technik zu gestalten.

Wirtschaftliche Entwicklung

Entwicklung eines ökonomischen Fundaments

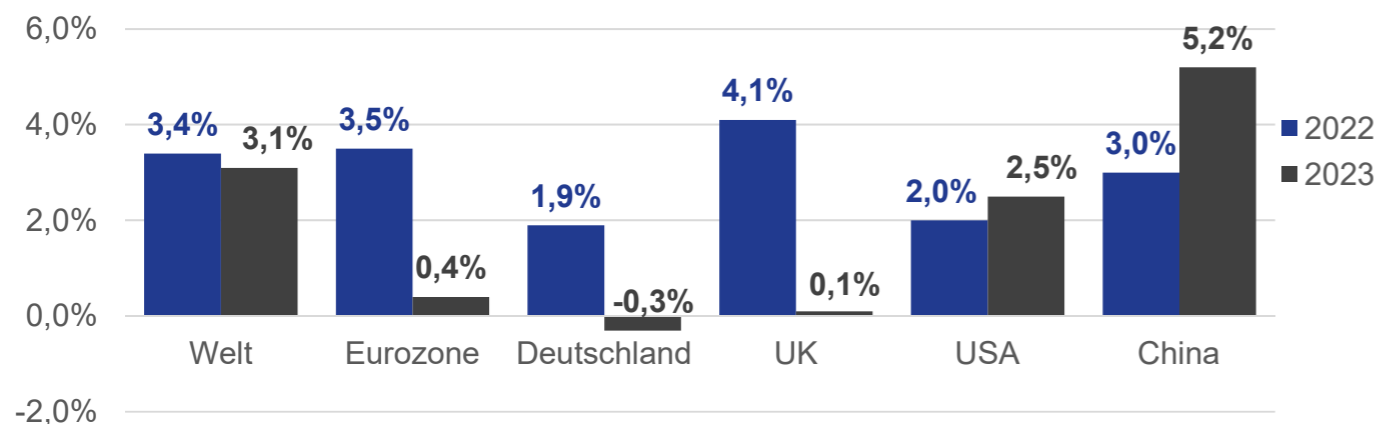
Grundvoraussetzung der Wirtschaftlichkeit

Die Rentabilität des Geschäftsmodells ist für die Nachhaltigkeit im Sinne eines langfristigen und generationsübergreifenden Handelns Grundvoraussetzung. Zum einen stellt die positive Wirtschaftlichkeitsentwicklung eine zentrale Stakeholder-Anforderung von Gesellschaftern, Mitarbeitenden, Kunden und Banken dar. Zum anderen bilden ökonomische Gewinne die Basis, um Investitionen in sozialen und ökologischen Fortschritt umsetzen zu können. Nur mit einem rentablen Geschäftsmodell kann die Vollmann Group auf sozialer Seite attraktive Leistungsangebote für ihre Mitarbeitenden gewährleisten und Anschaffungen zur Verbesserung von umweltbezogenen Aspekten tätigen.

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Nachdem sich die Weltwirtschaft nach der Corona-Pandemie im Jahr merklich erholen konnte (+6,3 Prozent), ist in den Folgejahren ein deutlich geringeres Wachstum vorhanden. Durch den Ausbruch und das Anhalten des Krieges in der Ukraine und der damit einhergehenden Energiekrise schwächte sich das Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) 2022 auf 3,5 Prozent ab. Der enorme Anstieg der Inflation und eine in der Folge restriktivere Geldpolitik seitens der Notenbanken dämpfte die Weltwirtschaft zusätzlich. Für das Jahr 2023 wurde ein Wachstum von 3,2 Prozent erreicht. Das globale Handelsvolumen erhöhte sich in den Jahren 2023 und 2024 um 2,2 Prozent bzw. 3,3 Prozent gegenüber dem jeweiligen Vorjahr.

Bruttoinlandsprodukt 2022 und 2023 nach Ländern gegenüber dem Vorjahr



In den aufgeführten Volkswirtschaften verlief das Wachstum in den vergangenen beiden Jahren unterdurchschnittlich. Während die Wachstumsrate sich 2022 auf 3,4 Prozent belief, konnte 2023 nur ein reduziertes Wachstum von 3,1 Prozent ausgewiesen werden. In der Gruppe dieser Staaten zeigten Großbritannien und Deutschland die niedrigsten BIP-Steigerungsraten. Die Schwellen- und Entwicklungsländer wuchsen 2021 (+3,7 Prozent) und 2023 (+4,0 Prozent) im Vorjahresvergleich jeweils stärker als die fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Wachstumsimpulse kamen hier vor allem aus China und aus Indien. Neben der positiven Entwicklung der chinesische Wirtschaft 2023, wies auch Indien weiterhin im Jahr 2023 ein starkes Wirtschaftswachstum von +7,8 Prozent aus. Die russische Wirtschaft (+3,6 Prozent) erholte sich im vergangenen Jahr und konnte den Wirtschaftssanktionen in Folge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine trotzen.

Branchenentwicklung

Die Vollmann Group ist als Zulieferer integraler Bestandteil der Automobilindustrie. Die weltweiten Neuzulassungen von Personenkraftwagen stiegen 2022 auf 71,7 Mio. Fahrzeuge. Nach vorläufigen Zahlen des Verbands der Automobilindustrie e. V. (VDA) konnten die globalen Neuzulassungen 2023 auf über 72,46 Mio. Einheiten erhöht werden.

Nach Ländern differenziert entfielen im Jahr 2023 25,8 Mio. Neuzulassungen auf China, weitere 15,5 Mio. Personenkraftfahrzeuge und Light Trucks wurden in den USA zugelassen. Der Europäischen Union sind 10,5 Mio. Neuzulassungen im Jahr 2023 zuzuordnen. Dies bedeutet ein Wachstum von 13 Prozent gegenüber dem Jahr 2022. Die Bedeutung der Elektromobilität nimmt auch global betrachtet kontinuierlich zu. 2023 wurden rund 14 Millionen Einheiten mit elektrischem Antrieb neu zugelassen. Das übertraf den Vorjahresrekord von etwa 12 Millionen elektrischen Fahrzeugen deutlich.

Der deutsche Automobilmarkt bewegt sich volumenseitig weiterhin deutlich unter dem Niveau vor der Corona-Krise. Die Absatzzahlen von Personenkraftwagen sind im Inland 2021 um zehn Prozent eingebrochen. Auch im Jahr 2022 konnte der Absatz nur leicht um ein Prozent erhöht werden. Im Jahr 2023 konnte erstmals wieder eine deutlichere Steigerung von 7 Prozent erreicht werden. Fahrzeugproduktion und -export zeigten im Jahr 2021 ebenfalls einen drastischen Rückgang um zwölf bzw. zehn Prozent. Diese Indikatoren konnten sich in den vergangenen Jahren jedoch merklich um zwölf Prozent im Jahr 2022 und 17 Prozent in 2023 erholen.

In Folge der Energiekrisen stiegen neben den Energiekosten auch Material- und Personalkosten in den Jahren 2022 und 2023 deutlich an. Für Kraftwagen und Kraftwagenteile weist das Statistische Bundesamt eine Erhöhung der Erzeugerpreise von 5,1 Prozent (2022) bzw. 2,3 Prozent (2023) aus. Diese Preiseffekte bewirkten auch überdurchschnittliche Steigerungsraten bei den Umsatzerlösen. Die Umsätze stiegen 2023 um 9 Prozent gegenüber dem Vorjahr, nachdem die Erlöse 2021 um 16,8 Prozent zugelegt hatten. Im vergangenen Jahr nahmen die Auslandsumsätze (+10,0 Prozent) auf einem ähnlichen Niveau zu wie die Inlandsumsätze (+10,6 Prozent).



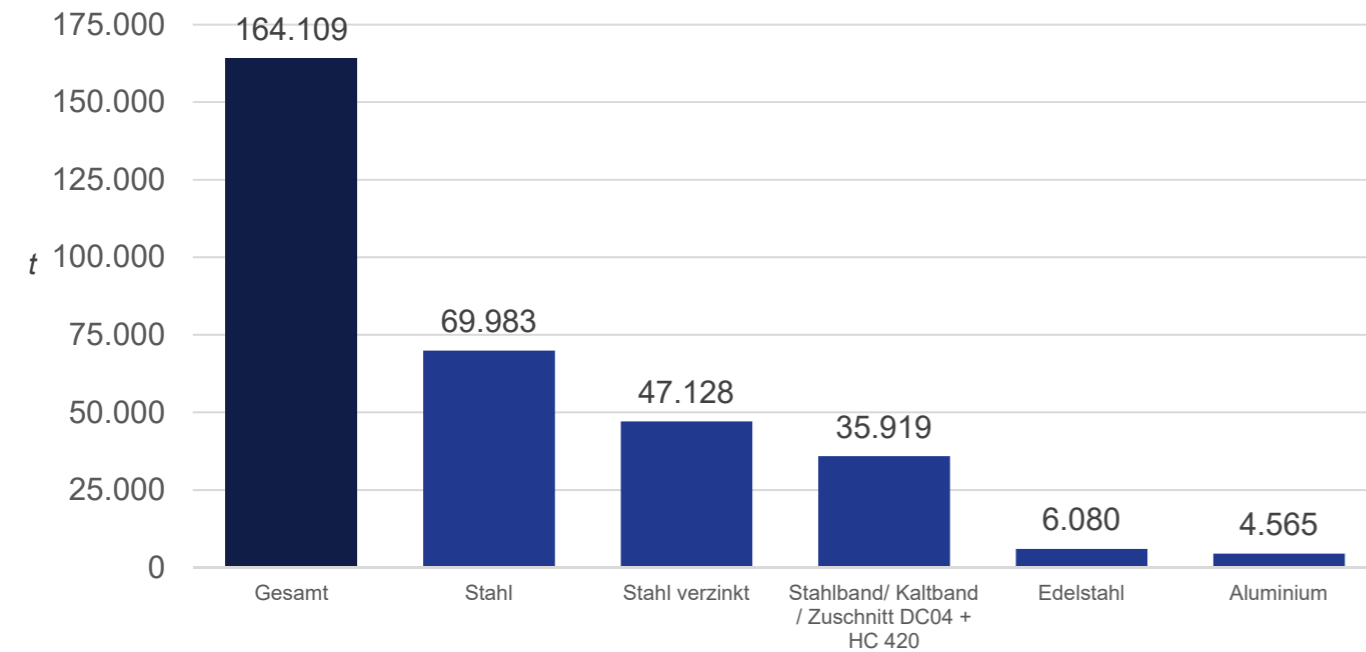
**Belange der
Ökologie**

Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Effizienter Ressourceneinsatz zur Fertigung und Verpackung der Produkte

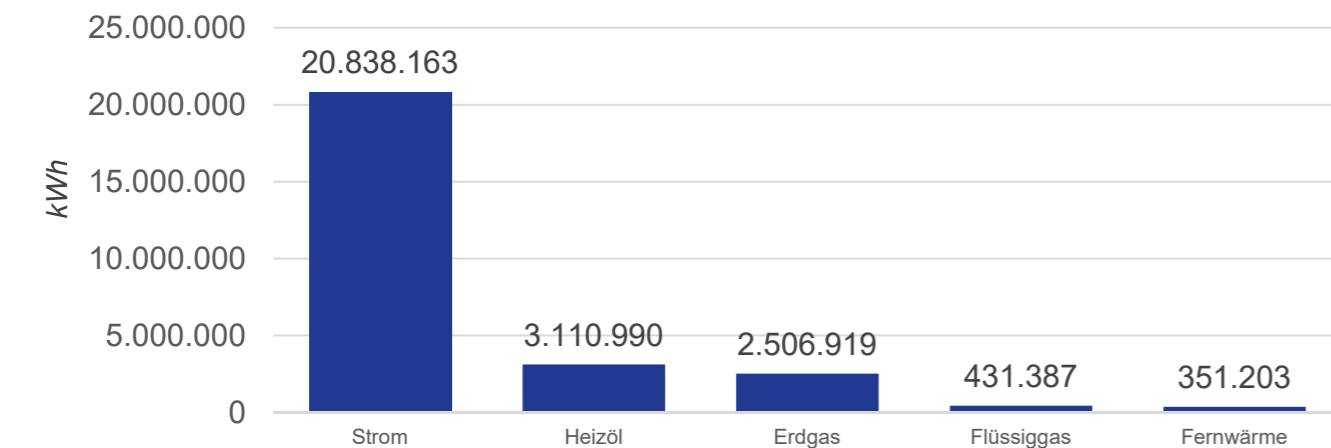
Ressourceneinsatz im Fertigungsprozess

Als verarbeitendes Unternehmen zeichnet die Vollmann Group eine hohe Ressourcenintensität aus. So werden neben dem Energieeinsatz auch Materialien und Vorprodukte auf den Wertschöpfungsstufen der Stanz- und Umformtechnik, des Kunststoffspritzgusses sowie der Montage und Schweißbaugruppen beansprucht. Dabei stellen Metalle und Kunststoffe die größten Einsatzmengen dar. Für das Berichtsjahr weist die Treibhausgasbilanz in Summe 164.109 Tonnen verarbeitete Metalle exklusive der verarbeiteten Zukaufteile aus. Die verarbeiteten Kunststoffe (exklusive Handelswaren) summieren sich auf 2.513 Tonnen. Im nachfolgenden werden die fünf größten Positionen an eingesetzten Metallen dargestellt.



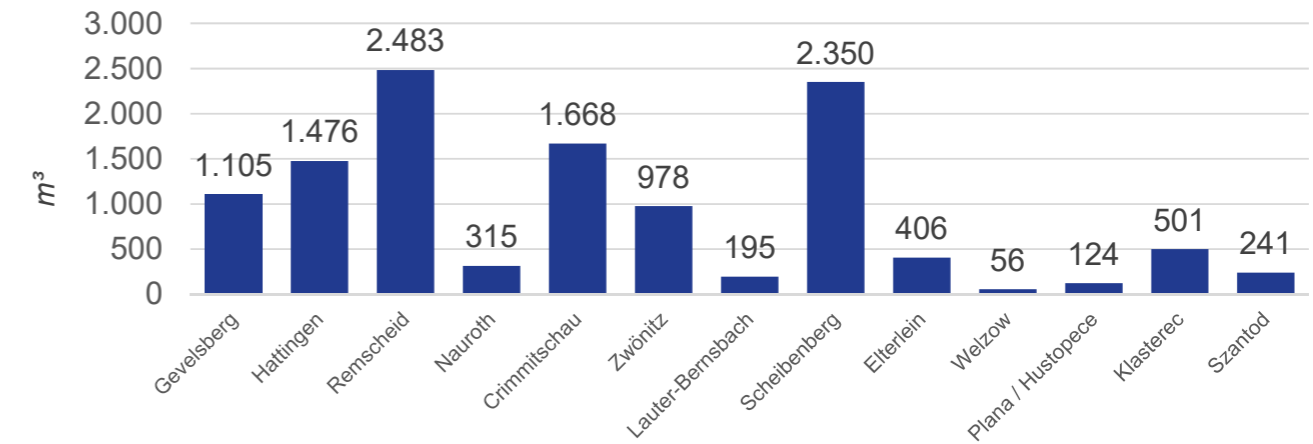
Energieeinsatz im Unternehmen

Der Energiebedarf im Unternehmen gliedert sich vor allem auf die Energieträger Strom, Erdgas, Heizöl, Fernwärme, Flüssiggas und verschiedene Kraftstoffe. Während sich der Energiebedarf im Berichtsjahr im Bereich der stationären Anlagen auf 6.049.296 Kilowattstunden summierte, ist für die gekaufte Energie aus Strom und Fernwärme eine Energienutzung von 21.215.005 Kilowattstunden auszuweisen. Die nachfolgende Abbildung zeigt die Jahresgesamtverbräuche der wichtigsten Energieträger.



Entnahme von Wasser

Die Vollmann Group bezieht ihre Wasserbedarfe an allen Standorten jeweils von den örtlichen Versorgern. Das Wasser wird für vordergründig sanitäre Einrichtungen genutzt. Der Wasserbedarf unterscheidet sich standortspezifisch erheblich. Dies ist auf die unterschiedlichen Standortgrößen bzw. Anzahl der Mitarbeitenden zurückzuführen. Im Berichtsjahr lag der Wasserverbrauch über alle Standorte bei 11.657 m³. Das Unternehmen prüft fortlaufend Möglichkeiten, um den Wasserbedarf zu reduzieren.



Abfall und Entsorgung

Die Vollmann Group führt über das Umwelt-Managementsystem detaillierte Informationen über ihre Abfallmengen, Metallschrotte und der Abfallklassifizierung. Grundlage stellen die Abfallbilanzen der Standorte dar. In Vorbereitung auf die Treibhausgasbilanz wurden die Abfälle in Kategorien geclustert. Im Berichtsjahr summierte sich das Abfallaufkommen der Vollmann Group über alle produzierenden Gesellschaften und Standorte auf 1.178 Tonnen. Außerdem fielen Metallschrotte in Höhe von 35.123 Tonnen an. Das Abwasseraufkommen belief sich im Berichtsjahr auf 10.363 m³. Die folgende Übersicht zeigt die Abfallmengen aufgeschlüsselt nach den definierten Kategorien:

Abfallkategorie	Gewicht [t]
Hausmüll	218
Industrieabfall	258
Holz	127
Kunststoff	49
Papier / Pappe	352
Altöl	20
Batterien	1
Bauschutt, Bau- und Abbruch	35
Emulsion	111
Metallschrott	35.123
Gesamten Abfälle	46.785

Ressourcenmanagement

Steuerung der eingesetzten Inputfaktoren

Strategien und Politik

Als ressourcenintensiver Industriebetrieb befasst sich die Vollmann Group kontinuierlich mit der Effizienzsteigerung von Inputfaktoren. Zur systematischen Verankerung des Energie- und Umweltmanagements hat die Unternehmensgruppe entsprechende Managementsysteme gemäß der ISO 14001 und der ISO 50001 implementiert. Folgende Standorte verfügen über ein zertifiziertes Umwelt- bzw. Energiemanagementsystem:

Managementsystem	Standorte
Umweltmanagement gemäß DIN EN ISO 14001	Zwönitz, Scheibenberg, Crimmitschau, Remscheid, Hattingen, Nauroth, Plana, Hustopece, Szantod
Energiemanagement gemäß DIN EN ISO 50001	Zwönitz, Scheibenberg, Remscheid, Hattingen, Nauroth, Plana, Gevelsberg

Die Aspekte Umwelt und Energie sind integraler Bestandteil der Managementpolitik der Vollmann Group. Hierbei verpflichtet sich die Gruppe zum Schutz der Umwelt und der ständigen Verbesserung der energetischen Effizienz. Neben der Einhaltung der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen kommt die Vollmann Group so auch den entsprechenden gesellschaftlichen Forderungen nach.

Es wurde ein Umwelt- und Energiemanagementbeauftragter benannt, der als Stabsstelle direkt der Geschäftsleitung der Vollmann Group unterstellt ist. Zusätzlich verfügen die einzelnen Standorte über interdisziplinäre Umwelt- und Energieteams, die an die jeweiligen Werkleitungen berichten. Es besteht eine detaillierte Aufgabenbeschreibung für die Tätigkeitsfelder der Teams. Die Umwelt- und Energieteams treffen sich mindestens einmal pro Quartal zu einer Arbeitssitzung. In diesem Rahmen werden die Umsetzung getroffener Beschlüsse überprüft und Maßnahmen für die Zukunft festgelegt. Es findet eine Dokumentation der Arbeit der Umwelt- und Energieteams in Form von Berichten statt. Neben diesen Teams haben die Standorte der Vollmann Group bedarfsabhängige weitere Beauftragte, wie einen Gefahrstoff- oder einen Abfallbeauftragten, benannt.

Umweltaspekte und -risiken

Die Vollmann Group hat eine Kontextanalyse durchgeführt, um wesentliche Umweltaspekte und -risiken zu identifizieren. Da die Unternehmensgruppe im Auftrag der Kunden deren Produkte fertigt, wurden die Systemgrenzen des Unternehmens auf die eigene Geschäftstätigkeit begrenzt. Die Untersuchung der Umweltaspekte und -risiken differenziert entsprechend der ausgewiesenen Tätigkeitsfelder:

Prozess / Tätigkeit	Umweltaspekte
Stanz- und Umformtechnik	Lärm, Wassergefährdende Stoffe, Ölhaltige Abfälle, Dämpfe
Spritzgießen	Dämpfe, Abfall / Angussteile
Erodieren / Fräsen / Schleifen	Wassergefährdende Stoffe, Dämpfe
Schweißanlagen	Dämpfe, Funken
Temperierprozesse	Dämpfe, Anlagenbezogene Emissionen, Wassergefährdende Stoffe
Galvanik	Wassergefährdende Stoffe, Gefährliche Abfälle

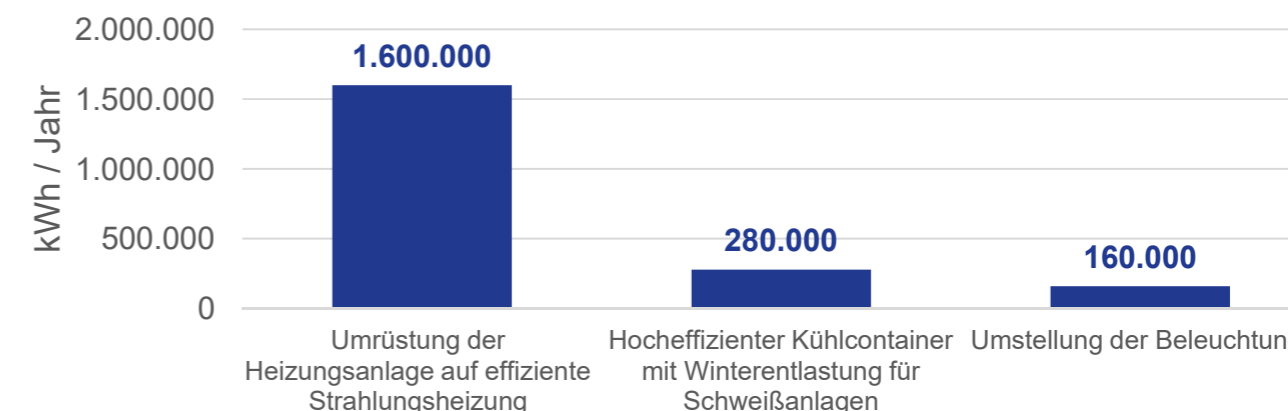
Die identifizierten Aspekte wurden hinsichtlich Signifikanz, Auswirkung auf interessierte Parteien und Beeinflussbarkeit bewertet. Dabei zeigt keiner der potentiellen Risikofaktoren eine kritische Gesamtvalidierung. Nach Möglichkeit definiert die Vollmann Group Abhilfemaßnahmen, um die bestehenden Risiken zu minimieren bzw. zu beseitigen.

Umsetzung von Maßnahmen

Die Vollmann Group konnte im Berichtsjahr 2022 / 2023 verschiedene Maßnahmen umsetzen, um Verbesserungen hinsichtlich der Ressourceneffizienz und Auswirkungen auf Ökosysteme zu erzielen. Dabei fokussierten sich die Aktivitäten vor allem auf die Bereiche Energie und Abfall. Nachfolgend wird exemplarisch eine Auswahl der umgesetzten Maßnahmen dargestellt.

Im Bereich Abfall fand die Umstellung auf wiederverwendbare Ölauffangmedien Realisierung. Hierdurch kann zukünftig eine Reduzierung der gefährlichen Abfälle um 20 Tonnen pro Jahr erreicht werden. Im Bereich Energie rüstete der Standort Remscheid die Heizungsanlage auf eine effiziente Strahlungsheizung um. Das Einsparpotential beträgt jährlich 1.600.000 kWh. Als weitere Maßnahmen sind die Einrichtung eines hocheffizienten Kühlcontainers mit Winterentlastung für die Schweißanlagen und die Umstellung der Beleuchtung am Standort hervorzuheben.

Auswahl von Reduktionsmaßnahmen des Energieverbrauchs



Zielsetzung der Ressourceneffizienz

Im Rahmen der übergeordneten Zielsetzung der kontinuierlichen Verbesserung der Ressourceneffizienz setzt sich die Vollmann Group abgeleitet Jahresziele. Gemäß einer Wesentlichkeitsanalyse fokussieren sich die definierten Ziele für das Geschäftsjahr 2023 / 2024 auf den Bereich Energie. Hier wurden unter Einbindung der Geschäftsleitung folgende Ziele definiert:

Zielsetzung	Standort	Zieldatum
Austausch hydraulischer Spritzgussanlage gegen hocheffiziente elektrische Anlage	Gevelsberg	Q1/2024
Batteriespeichersystem (Second-Life-Elektromobilität)	Gevelsberg	Q3/2024
Installation von Messzähler inkl. Datenanalyse	Crimmitschau	Q3/2024
Umstellung auf LED-Beleuchtung	mehrere Standorte	Q3/2024

Die Vollmann Group veröffentlicht in diesem Berichtsjahr erstmalig einen Nachhaltigkeitsbericht. Daher ist eine Bewertung der bisherigen Zielerreichung nicht möglich. Eine Offenlegung der Zielerreichung erfolgt in den Folgejahren.

Klimarelevante Emissionen

Bestandsaufnahme und Reduktionsinitiativen von Treibhausgasen

Rahmenparameter

Für die Erstellung einer Treibhausgasbilanz müssen zu Beginn Rahmenparameter festgelegt werden. Grundlage für die Treibhausgasbilanzierung stellt die DIN EN ISO 14064-1:2019 dar, welche die Grundsätze für die Anforderungen an die quantitative Bestimmung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen festlegt. Die Normenreihe ISO 14064 ist gegenüber Klimaschutzprogrammen neutral. Bei der Anwendung eines Klimaschutzprogramms müssen die geltenden Anforderungen ergänzt werden.

Die Vollmann Group hat festgelegt, dass die Treibhausgasbilanzierung auf alle Gesellschaften mit Produktionsstandort anzuwenden ist. Dies umfasst folgende Gesellschaften und Standorte:

Gesellschaft	Standorte
Otto Vollmann GmbH & Co. KG	Gevelsberg
AZ Ausrüstung und Zubehör GmbH & Co. KG	Hattingen
N.I.E.R. Stanz- und Umformtechnik GmbH & Co. KG	Remscheid, Nauroth
Vollmann Presstechnik GmbH & Co. KG	Crimmitschau
SYNTEKS Umformtechnik GmbH	Zwönitz, Lauter-Bernsbach
Vollmann (Sachsen) GmbH & Co. KG	Scheibenberg, Elterlein, Welzow
Vollmann MetalWorx s.r.o.	Planá nad Lužnicí, Hustopeče
Vollmann Lege s.r.o.	Kláštorec nad Ohří
Vollmann Stamping Kft.	Szántód

Relevant für die Treibhausgasbilanzen sind die definierten Treibhausgasquellen und Treibhausgas-senken. Ausgeschlossene Treibhausgasquellen und Treibhausgas-senken sind ebenfalls in den Treibhausgasbilanzen anhand von Wesentlichkeitskriterien ersichtlich.

Für den Vergleich der Treibhausgasemissionen, des Entzugs von Treibhausgasen und der Erfüllung der Anforderungen des Treibhausgasprogramms muss die Organisation ein Basisjahr festlegen. Bei der Festlegung des Basisjahres wurden Nutzung und Aussage der Bilanz, externe Anforderungen von Stakeholdern und Kunden, interne Anforderungen hinsichtlich der Geschäftsstrategie sowie technische beziehungsweise organisatorische Grundparadigmen als Kriterien berücksichtigt.

Die Organisation hat das Geschäftsjahr 2021 / 2022 als Basisjahr definiert, weil für diesen Zeitraum erstmalig die Treibhausgasbilanzen ermittelt wurden. Der Zeitraum umfasst die Monate Oktober 2021 bis September 2022. Auf Basis der angewandten Methoden, die den Bestimmungen der DIN EN ISO 14064-1 entspricht, wurde auch für das Geschäftsjahr 2022 / 2023 die Treibhausgasbilanz erstellt. Basierend auf dem Vergleich mit dem Basisjahr können Verbesserungen anhand von Kennzahlen ermittelt und quantitativ bestimmt werden. Dabei werden die Berechnungsmethoden und Annahmen aus dem Basisjahr übernommen, sodass eine Vergleichbarkeit vorliegt.

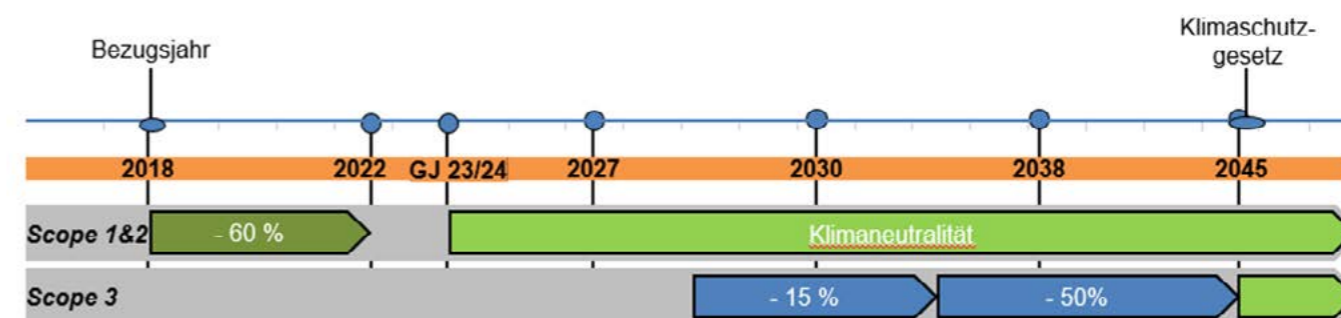
Klimaziele und Strategie

Die Vollmann Group hat sich das Ziel gesetzt, mit der Ermittlung der Treibhausgasemissionen, der Auswertung und Erstellung des Treibhausgasberichts Kenntnisse über den Beitrag zum weltweiten Klimaausstoß zu erlangen. Auf Ziel- und Strategieebene sollen auf Basis der Auswertungen Reduzierungspotentiale definiert und umgesetzt werden. Damit möchte die Organisation ihren Beitrag zur Reduzierung des weltweiten Treibhausgasausstoßes leisten.

Neben den internen Parteien führte die Organisation eine Kontextanalyse durch, um die Interessen externer Parteien und Themen bei der Definition der Klimaziele einfließen zu lassen. Hier sind Kunden, Wettbewerber, Banken, Anwohner oder Bewerber als Beispiele externer interessierter Parteien aufzuzählen. Die ausführlichen Ergebnisse der Kontextanalyse sind im Kapitel *Beteiligung von Anspruchsgruppen* aufgeführt.

Auf Basis der Treibhausgasauswertung hat sich die Organisation das Ziel gesetzt, bereits für das Berichtsjahr 2023 / 2024 über die Scopes 1 und 2 die Treibhausgasneutralität zu erreichen. Darüber hinaus strebt die Vollmann Group bis 2045 die vollständige Klimaneutralität für die gesamte Organisation und das gesamte Produktportfolio inklusive Scope 3 an. Damit formuliert die Unternehmensgruppe ein ambitionierteres Treibhausgasneutralitätsziel und orientiert sich dabei am Klimaschutzgesetz.

Zusätzlich hat die Organisation für Scope 3 Zwischenziele formuliert. So sollen die Emissionen bis 2028 um mindestens 15 Prozent und bis 2035 um mindestens 50 Prozent gesenkt werden. Dabei gilt es zu betonen, dass die Vollmann Group hinsichtlich der Einsparmöglichkeiten im Scope 3 von vorgelagerten Angeboten abhängig ist. Das Unternehmen verfolgt eine ganzheitliche Strategie, um Einsparpotenziale offenzulegen und diese in der Folge auch umzusetzen. Hierzu sollen Maßnahmen auf Anlagen-, Prozess- und Organisationsebene entwickelt werden.



Bis das Unternehmen die vollständige Treibhausgasneutralität über die Scopes 1 bis 3 erreicht hat, bietet das Unternehmen seine Produkte in einer exklusiven Treibhausgasneutralitätsoption an. Hier wird der Product Carbon Footprint durch den Bezug von treibhausgasneutralen Vorprodukten und Kompensationen ausgeglichen.

Organisationsgrenzen

Die Organisation muss ihre Organisationsgrenzen definieren. Dabei können die Grenzen eine oder mehrere Einrichtungen umfassen. Die Treibhausgasemissionen und der Entzug von Treibhausgasen auf der Ebene der Einrichtung wird nach folgenden Ansätzen unterschieden (Prozess der Datenzusammenführung):

- Finanziell kontrollbezogener Ansatz**
Die Organisation legt über alle Treibhausgasemissionen und entzogenen Mengen von Treibhausgasen von Einrichtungen, über die sie die finanzielle Kontrolle hat, Rechenschaft ab. Die Treibhausgasemissionen oder entzogene Mengen aus Betriebsabläufen, an denen sie beteiligt ist, aber keine finanzielle Kontrolle haben, werden nicht berücksichtigt.
- Operativer kontrollbezogener Ansatz**
Die Organisation legt über alle Treibhausgasemissionen und entzogenen Mengen von Treibhausgasen von Einrichtungen, über die sie die operative Kontrolle hat, Rechenschaft ab. Die Treibhausgasemissionen oder entzogene Mengen aus Betriebsabläufen, an denen sie beteiligt ist, aber keine operative Kontrolle hat, werden nicht berücksichtigt.
- Beteiligungsbezogener Ansatz**
Die Organisation legt über ihren Anteil an Treibhausgasemissionen und den Entzug von Treibhausgasen von den betreffenden Einrichtungen Rechenschaft ab. Der beteiligungsbezogene Ansatz kann insbesondere bei multinationalen Unternehmen mit Betriebsabläufen in einer Reihe von verschiedenen Rechtssystemen nützlich sein, die ihre Treibhausgasbilanz bestimmen wollen.

Die Organisation wählt den finanziell kontrollbezogenen Ansatz, weil nur die Treibhausgasemissionen interessant sind, die sie finanziell beeinflussen kann. Durch die Wahl des finanziellen kontrollbezogenen Ansatzes wird die Treibhausgasbilanz für die Vollmann Group für die zuvor genannten Gesellschaften und Standorte erstellt. Die Festlegung der Treibhausgasquellen und -senken sind in der Auswertung der Treibhausgasbilanz vorhanden.

Berichtsgrenzen

Neben den Organisationsgrenzen müssen die Treibhausgasberichtsgrenzen festgelegt und dokumentiert werden. Dabei werden direkte, indirekte und entzogene Treibhausgasemissionen in der Treibhausgasbilanz festgelegt und dokumentiert.

Die direkten Treibhausgasemissionen sind in der Treibhausgasbilanz im Scope 1 identifiziert. Direkte Treibhausgasemissionen beinhalten den Verbrauch von Energieträgern für die interne Verbrennung. Dies sind fossile Brennstoffe wie beispielsweise Gas, Öl, Diesel, Benzin und Flüssiggas zum Heizen und für Dienstreisen mit firmeneigenen Fahrzeugen.

Die indirekten Treibhausgasemissionen sind in der Treibhausgasbilanz im Scope 2 und 3 identifiziert. Unter indirekte Treibhausgasemissionen fällt der Bezug von Energieträgern wie z. B. Strom und Fernwärme (Scope 2) und der Bezug von Leistungen und Produkten durch Dritte wie z. B. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Geschäftsreisen sowie beanspruchte Dienstleistungen (Scope 3). Scope 3 wird in vor- und nachgelagerten Emissionen unterschieden.

Datenquellen und Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren basieren auf den Datenbanken Gemis 5.0, Gemis 5.1, ProBas, EEW 2021, EEW 2022, EEW 2023, DBEIS, UBA, ecoinvent, VIA Referenzen und auf Lieferanteninformationen. Die Herkunft der Emissionsquellen in der Organisation sowie die Zuordnung zu den Emissionsfaktoren sind in der THG-Bilanz ausführlich dargestellt. Die definierten Kategorien von Emittenten basieren sowohl auf der Norm als auch auf dem GHG-Protokoll. Dadurch wird sichergestellt, dass eine umfangreiche Auswahl an Emittenten berücksichtigt wird.

Für die Berechnung der Treibhausgasemissionen in CO₂-Äquivalente hat die Organisation ein standardisiertes Verfahren angewendet. So kann die notwendige Vergleichbarkeit gewährleistet werden. Für die CO₂-Äquivalente werden die Verbrauchswerte aus Rechnungen, Zählern und Dokumentationen abgeleitet. Die zugrunde liegenden Emissionsfaktoren werden aus den beschriebenen Datenbanken ermittelt und sowohl der Faktor als auch die Herkunft in der Treibhausgasbilanz abgebildet. Annahmen, die bei der Berechnung von CO₂-Äquivalenten herangezogen wurden, sind auch in der Treibhausgasbilanz hinterlegt. Des Weiteren werden pro Emittent Sicherheitsaufschläge hinzugerechnet.

In der Treibhausgasbilanzierung berücksichtigt die Vollmann Group folgende Emissionsquellen:

Direkte Emissionen (Scope 1)	Emittent	Klimagase
Verbrennungsprozesse stationärer Anlagen	Erdgas, Flüssiggas, Heizöl	CO ₂ , CO ₂ Äq
Verbrennungsprozesse mobiler Anlagen	Diesel, LPG, Super, Propangas	CO ₂ , CO ₂ Äq
Direkte Emissionen flüchtiger Gase	kein Emittent vorhanden	-
Direkte Emissionen aus Prozessen	Kohlenstoffdioxid	CO ₂ , CO ₂ Äq
Direkte Emissionen (Scope 2)	Emittent	Klimagase
Indi. Emissionen aus importierter Elektrizität	Strom	CO ₂ Äq
Indi. Emissionen aus Fernwärme / Dampf	Fernwärme	CO ₂ Äq

Im Scope 3 berücksichtigt die Treibhausgasbilanz die indirekten Treibhausgasemissionen eingekaufter Güter und Dienstleistungen, des Abfalls, der Brennstoffe und energiebezogene Emissionen, von vorgelagerten Transporten, durch Geschäftsreise und durch das Pendeln der Mitarbeiter. Mittels einer Wesentlichkeitsbetrachtung wurden weitere Emissionen im Scope 3 ausgeschlossen.

Indirekte Emissionen (Scope 3)	Emittent	Klimagase
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	Chemische Grundstoffe, Einkauf von Holz, Papier oder Pappe, Kunststoffe, Metalle, Trinkwasser, weitere H&B-Stoffe	CO ₂ Äq
Kapitalgüter	Ausschluss: Wesentlichkeit	CO ₂ Äq
Brennstoffe und energiebez. Emissionen	Vorkette Strom, Vorkette Erdgs	CO ₂ Äq
Transport und Verteilung (vorgelagert)	LKW-Diesel	CO ₂ Äq
Abfall	Abfallpositionen	CO ₂ Äq
Geschäftsreisen	Flüge, Privatwagen, Mietfahrzeuge	CO ₂ Äq
Pendeln der Arbeitnehmer	PKW-Benzin-mittel	CO ₂ Äq
Angemietet oder geleaste Sachanlagen	Ausschluss: Wesentlichkeit	CO ₂ Äq
Transport und Verteilung (nachgelagert)	Ausschluss: Wesentlichkeit	CO ₂ Äq
Verarbeitung der verkauften Produkte	Ausschluss: Wesentlichkeit	CO ₂ Äq
Nutzung der verkauften Produkte	Ausschluss: Wesentlichkeit	CO ₂ Äq
Produkte an deren Lebenszyklusende	Ausschluss: Wesentlichkeit	CO ₂ Äq
Vermietete oder geleaste Sachanlagen	Ausschluss: Wesentlichkeit	CO ₂ Äq
Franchise	Ausschluss: Wesentlichkeit	CO ₂ Äq
Investitionen	Ausschluss: Wesentlichkeit	CO ₂ Äq

Wesentlichkeitsbetrachtung

Für die indirekten Emissionen (Scope 3) hat die Organisation folgende Wesentlichkeitskriterien definiert, um unwesentliche indirekte Emissionen bei der Bilanzierung auszuschließen:

- Größenordnung / Volumen der Emissionen
- Einflussgrad auf Quelle oder Senke
- Zugang zu Informationen und Genauigkeit der zugeordneten Daten
- Regulierung, Standards, sektorspezifische Anleitungen / Branchenstandards
- Unternehmensstrategie
- Mitarbeitermotivation
- Ansätze zur Minderung und Beeinflussung von THG-Emissionen
- Reputation
- Risiken oder Chancen
- Geschäftsmöglichkeiten der Organisation
- Relevanz und Interessen von internen / externen Stakeholdern
- Neue Technologien

Bei der Bewertung der indirekten Emissionen in Scope 3 wurden folgende Emissionsquellen ausgeschlossen:

Indirekte THG-Emissionen	(Ausgeschlossener) Emittent	Wesentlichkeitskriterium
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	Nachrangige H&B-Stoffe	Zugang zu Informationen und Genauigkeit der Daten
Kapitalgüter	Maschinen / Anlagen Gebäude / Räumlichkeiten	Zugang zu Informationen und Genauigkeit der Daten
Brennstoffe und energiebezogene Emissionen	Kein Ausschluss	-
Transport und Verteilung (vorgelagert)	Kein Ausschluss	-
Abfall	Kein Ausschluss	-
Geschäftsreisen (extern)	Kein Ausschluss	-
Pendeln der Arbeitnehmer	Kein Ausschluss	-
Angemietet oder geleaste Sachanlagen	kein Emittent vorhanden	Größenordnung / Volumen der Emissionen
Transport und Verteilung (nachgelagert)	Transportmittel der Kunden	Einflussgrad auf Quelle / Senke
Verarbeitung der verkauften Produkte	Verarbeitung durch den Kunden	Einflussgrad auf Quelle / Senke
Nutzung der verkauften Produkte	Einsatz durch den Endverbraucher	Einflussgrad auf Quelle / Senke
Produkten an deren Lebenszyklusende	Entsorgung der Fahrzeuge	Einflussgrad auf Quelle / Senke
Vermietete oder geleaste Sachanlagen	kein Emittent vorhanden	Größenordnung / Volumen der Emissionen
Franchise	kein Emittent vorhanden	Größenordnung / Volumen der Emissionen
Investitionen	kein Emittent vorhanden	Größenordnung / Volumen der Emissionen

Unsicherheitsbetrachtung

Der Sicherheitsaufschlag ist in der Treibhausgasbilanz pro Emittenten von der verantwortlichen Person definiert und begründet. Die nachfolgende Übersicht enthält Anhaltspunkte zur Einschätzung der Genauigkeit der Daten.

Sicherheitsaufschlag	Begründung
Kein Sicherheitsaufschlag	Datenquellen für den Verbrauch des Emittenten und für den dazugehörigen Emissionsfaktor sind eindeutig. So sind die Informationen beispielsweise in einer Rechnung hinterlegt.
5 Prozent	Datenquellen für den Verbrauch des Emittenten und für den dazugehörigen Emissionsfaktor sind fast eindeutig. So sind die Informationen beispielsweise auf Basis von Rechnungen kalkuliert.
10 Prozent	Datenquellen für den Verbrauch des Emittenten und für den dazugehörigen Emissionsfaktor sind unvollständig. So fand die Berechnung beispielsweise auf Basis von Annahmen statt.

Übersicht der Treibhausgasemissionen

Die folgende Tabelle zeigt die Höhe der identifizierten Treibhausgasemissionen gegliedert nach den Standorten über die Scopes 1 bis 3.

Geschäftsbereich	Scope 1 [t CO ₂ Äq]	Scope 2 [t CO ₂ Äq]	Scope 3 [t CO ₂ Äq]	Summen [t CO ₂ Äq]
Gevelsberg	134	0	5.861	5.995
Hattingen	148	0	5.363	5.511
Remscheid	523	0	22.769	23.292
Nauroth	107	0	31.728	31.835
Crimmitschau	132	0	135.413	135.545
Zwönitz	72	109	78.846	79.027
Lauter-Bernsbach	95	0	66	161
Scheibenberg	559	0	49.074	49.633
Elterlein	125	0	129	254
Welzow	37	0	22	59
Plana / Hustopece	180	1.086	18.165	19.431
Klasterec	21	213	67	301
Szantod	36	249	6.582	6.867
Vollmann Group	2.168	1.657	354.086	357.911

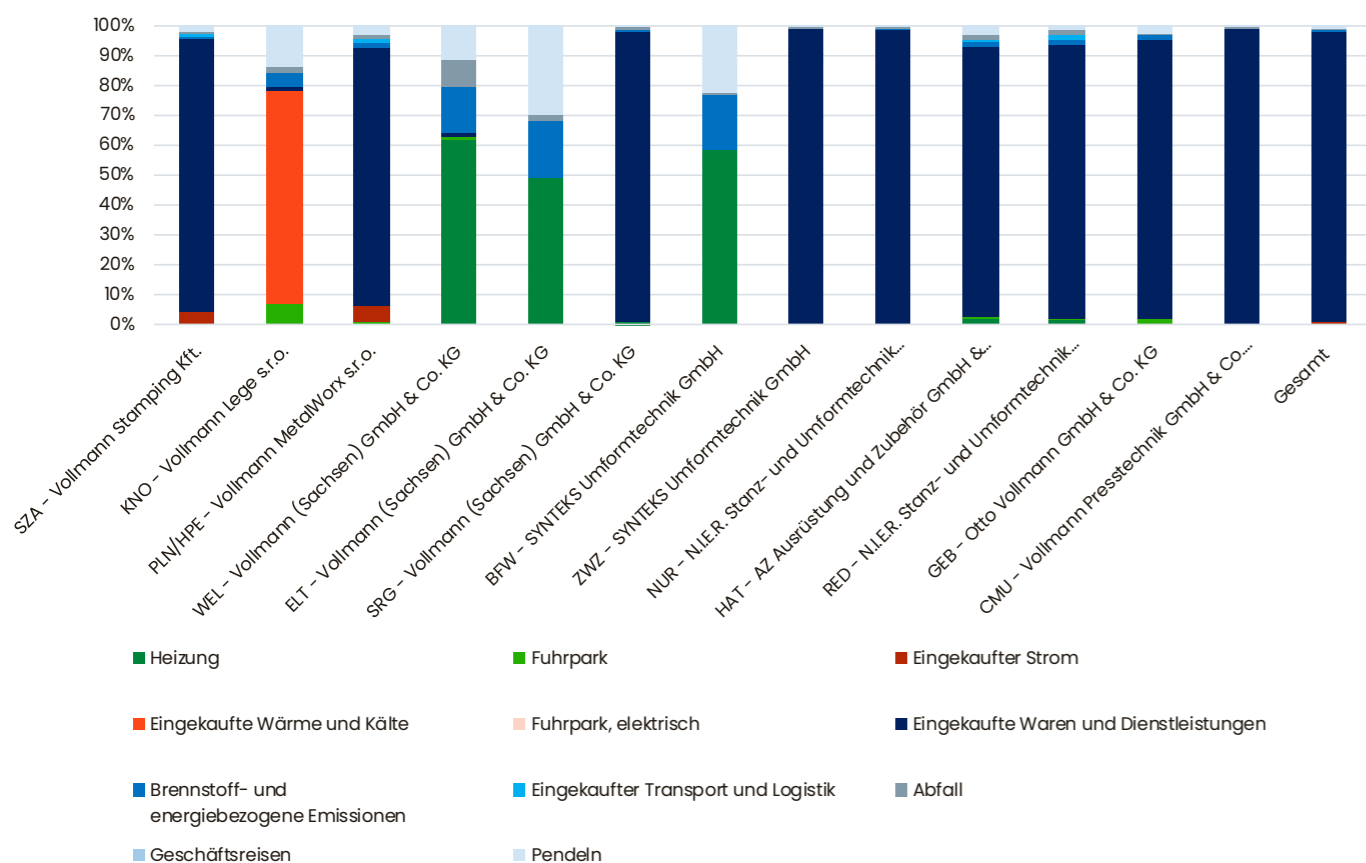
Insgesamt emittierte die Vollmann Group im Geschäftsjahr 2022 / 2023 357.911 Tonnen CO₂-Äquivalente. Während 2.168 Tonnen CO₂-Äquivalente dem Scope 1 und 1.657 Tonnen CO₂-Äquivalente dem Scope 2 zuzuordnen sind, entfallen rund 354.086 Tonnen CO₂-Äquivalente auf den Scope 3. Damit sind fast 99 Prozent der Treibhausgasemissionen der Vollmann Group der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zuzuordnen.

Dabei zeichnet die Standorte Crimmitschau, Zwönitz und Scheibenberg die höchste Treibhausgasintensität aus. Insgesamt entfallen 38 Prozent der Emissionen auf den Standort Crimmitschau. Auf den Plätzen 2 und 3 folgen die Standorte Zwönitz und Scheibenberg mit 22 und 14 Prozent.

Bei der Betrachtung über alle Standorte wird die dominierende Rolle des Scope 3 deutlich. Alle produzierenden Standorte weisen den überwiegenden Teil ihrer Emissionen in Scope 3 aus. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass die Vollmann Group an ihren Standorten überwiegend Grünstrom bezieht. Somit zeigen die Standorte mehrheitlich keine Emissionen im Scope 2.

Der Scope 3 wird durch die bezogenen Güter und Dienstleistungen dominiert. Dabei bilden die eingekauften Metalle den größten Emissionsblock. Diese machen fast 97 Prozent der Gesamtemissionen der Vollmann Group aus. Dieses Bild zeigt sich bei allen metallverarbeitenden Standorten. Drei Prozent der Emissionen in Scope 3 werden durch die zugekauften Kunststoffe verursacht. An einzelnen Standorten zeigen die kraftstoff- und energiebezogenen Emissionen, das Abfallaufkommen und der Berufsverkehr der Mitarbeitenden noch nennenswerte Treibhausgaspositionen.

Standortvergleich – CO₂ Emissionen



Kennzahlen






Neben den absoluten Treibhausgasemissionen wurden weitere Kennzahlen zusammengestellt. Diese bilden die Treibhausgasemissionen im Verhältnis zu Mitarbeiterzahl, Umsatz und Tonnage ab. Dies ermöglicht die Vergleichbarkeit über mehrere Betrachtungsjahre bei entsprechenden Veränderungen des Produktionsniveaus. Im Betrachtungsjahr wurden Gesamtemissionen in Höhe von 357.911 Tonnen CO₂-Äquivalente ausgewiesen. Die Emissionen pro Mitarbeitendem lagen bei 234,03 Tonnen CO₂-Äquivalente. Je Euro Umsatz emittierte die Vollmann Group 0,001 Tonnen CO₂-Äquivalente.

Kennzahl	Einheit	2017 / 2018	2021 / 2022	2022 / 2023
Gesamtemissionen	t CO ₂ Äq	353.604	309.880	357.911
Scope 1	t CO ₂ Äq	2.610	2.562	2.168
Scope 2	t CO ₂ Äq	8.626	1.944	1.657
Scope 3	t CO ₂ Äq	342.367	305.375	354.086
Verbrauch pro Mitarbeitendem	t CO ₂ Äq / Mitarbeitendem	210,04	197,4	234,03
Verbrauch pro Umsatz	t CO ₂ Äq / € Umsatz	-	0,001	0,001

Die ermittelten Treibhausgasemissionen lassen sich mit dem vorangegangenen Geschäftsjahr, sowie dem definierten Basisjahr 2017/2018 vergleichen. Der absolute Wert der Gesamtemissionen stellt eine annähernd gleichbleibende Tendenz dar. Ausschlaggebende Bedeutung für die absoluten CO₂-Mengen stellen die absatzorientierten Nachfragen an Produkten unserer Kunden und dem dafür benötigten Rohmaterial im Scope 3 dar. Auch die erhobenen Kennzahlen Verbrauch pro Mitarbeitendem und Verbrauch pro Umsatz sind demzufolge direkt abhängig von der Menge des beschafften Rohmaterials.

Hervorzuheben ist die stetige Reduzierung der Scope 1 und Scope 2 Emissionen, die durch umgesetzte und wirkungsvolle Maßnahmen erreicht wurde.

Ausblick und Handlungsfelder zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen

-  Erzeugung von Eigenstrom zur Reduzierung der Scope 1 Emissionen durch die Installation von Photovoltaik-Anlagen.
-  Nach der Umstellung auf Ökostrom an den deutschen Standorten sollen zukünftig auch die Standorte in Tschechien und Ungarn mit Ökostrom betrieben werden.
-  Die Vollmann Group möchte gemeinsam mit seinen Rohmateriallieferanten und Kunden eine nachhaltige Beschaffungsstrategie entwickeln.
-  Erstellung einer einheitlichen Fuhrparkrichtlinie.
-  Optimierung der vorhandenen Heizungsanlagen und Umstellung auf nachhaltigere Energieträger wie Flüssiggas oder Ökostrom.



**Belange der
Arbeitnehmer**

Arbeitssicherheit und Arbeitnehmerrechte

Einbindung, Wertschätzung und Schutz der Beschäftigten

Zielsetzung und Maßnahmen

Die Vollmann Group bekennt sich zu den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Als weitere zentrale Rahmenwerke zählen die jeweilig gültigen Rechtsnormen des Grundgesetzes und des Arbeitsrechts. Im Bereich der Arbeitnehmerrechte verfolgt die Unternehmensgruppe die Zielsetzung, Schutzbestimmungen und Gesundheit der Mitarbeitenden zu wahren. Im Rahmen der Managementpolitik und des Verhaltenskodex benennt die Vollmann Group ihre Verpflichtung, entsprechende Maßnahmen zu treffen, die relevanten Vorschriften sowie Arbeitsanweisungen zu befolgen und die gesetzlich geforderte Schutzausrüstung zu verwenden. Die Zielerreichung soll künftig an den Kennzahlen Krankenstandsquote, Fluktuationsquote und Arbeitsunfallrate bemessen werden. Die genauen Zielwerte werden im weiteren Projektverlauf definiert.

Da die Standorte ausschließlich im Inland und im europäischen Ausland angesiedelt sind, bestehen hier keine signifikanten Risikofaktoren für die Verletzung von Arbeitnehmerrechten. Diese sind vielmehr im Bereich der Arbeitssicherheit zu verorten. Aus der Wertschöpfungstätigkeit der Stanz- und Umformtechnik ergeben sich prozessbedingte Risiken für Arbeitsunfälle.

Die Vollmann Group unternimmt ein Bündel an Maßnahmen, um Arbeitnehmerrechte und Gesundheitsschutz in der Organisation zu fördern. Die Themen Löhne und Vergütung, Arbeitszeiten sowie Vereinigungsfreiheit wurden hierzu explizit noch einmal im Verhaltenskodex der Gruppe hervorgehoben. Allen Mitarbeitenden wird das Recht der Versammlungsfreiheit und der Bildung von Interessengruppen eingeräumt.

Im Bereich des Gesundheitsschutzes setzt die Vollmann Group eine Vielzahl an vorbeugenden Maßnahmen um. Die Unternehmensgruppe verfügt an den Standorten über Betriebsärzte, die Begehungen der Arbeitsplätze und Gesundheitsuntersuchungen durchführen. Über die Betriebsärzte werden den Mitarbeitern zudem Impfangebote eingeräumt. Die vorbeugenden Maßnahmen schließen auch Sportangebote ein. Hier können sich die Mitarbeitenden an Fußballtreffen, Firmenläufen oder Rad-Touren beteiligen. Die Vollmann Group achtet ebenso auf eine ergonomische Arbeitsplatzgestaltung. Während den kaufmännischen Mitarbeitern etwa höhenverstellbare Schreibtische zur Verfügung stehen, kann der Einsatz eines Manipulators als Beispiel für eine Maßnahme im gewerblichen Bereich benannt werden. Durch diesen müssen die Anlagenbediener die Bauteile nicht mehr von Hand in die Ladungsträger verbringen, sondern werden beim Heben und dem Transport vom Pressenausgang bis in den Ladungsträger unterstützt. Konkret übernimmt der Manipulator die Gewichtskraft von ca. 90 kg. Der Mitarbeitende hat demzufolge die Aufgabe, den Manipulator zu führen, jedoch muss er keine Bauteile durch Muskelkraft heben.

Für den Bereich der Arbeitssicherheit hat die Vollmann Group zentrale Verantwortlichkeiten definiert. So verfügen die Gesellschaften und Standorte jeweils über eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit. Zudem wurden Brandschutzhelfer, Ersthelfer und Gefahrstoffbeauftragte benannt. Die Mitarbeitenden erhalten eine jährliche Arbeitssicherheitsunterweisung. Außerdem werden regelmäßige Brandschutzübungen durchgeführt. Für den Fall einer Gefährdungslage sind entsprechende Flucht- und Rettungspläne auf den Werksgeländen installiert. Außerdem stehen Erste-Hilfe-Kästen, Defibrillatoren und Unfallhefte zur Verfügung.

Für die einzelnen Verarbeitungstätigkeiten bei der Vollmann Group wurden entsprechende Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt. Diese sind für alle Mitarbeitenden über das Dokumentenmanagement der Unternehmensgruppe einsehbar. Darüber hinaus dokumentiert die Fachkraft für Arbeitssicherheit alle wesentlichen Aspekte im Rahmen des Jahresberichts.

Kennzahlen im Berichtsjahr

Indikator	Angestellte	Nicht-Angestellte
Krankenstandsquote	6,4 %	
Fluktuationsquote	7,7 %	
Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen	0	0
Dokumentierte Arbeitsunfälle	69	3
Arbeitsunfallrate pro 1 Mio. Arbeitsstunden	25,9	12,0

Einbindung der Mitarbeiter

Die Vollmann Group verfügt über verschiedene Formate, um die Mitarbeitenden auch im Nachhaltigkeitskontext einzubinden und dem Recht der Arbeitnehmer auf Informationen Folge zu leisten. Zunächst besteht eine kontinuierliche Kommunikation über die Beauftragten und die jeweiligen Führungskräfte mit den Mitarbeitenden. Außerdem sind Betriebsversammlungen und die Sprechstunden des Betriebsrates als zentrale Plattformen für den Austausch mit der Belegschaft zu benennen. Über die regelmäßig erscheinende Mitarbeiterzeitung werden weiterführende Informationen mit den Mitarbeitenden geteilt. Eine aktive Einbindung wird darüber hinaus über regelmäßige Mitarbeiterbefragungen gewährleistet.

Ein wesentliches Unternehmensorgan im Kontext von Arbeitnehmerrechten stellt der Arbeitsschutzausschuss dar. Dieser setzt sich aus dem Personalwesen, der Werkleitung, der Fachkraft für Arbeitssicherheit, dem Betriebsrat, dem Betriebsarzt und den Sicherheitsbeauftragten zusammen. Bei Bedarf werden weitere Fachleute einbezogen. Der Ausschuss tagt quartalsweise und ist unter anderem für die Aufarbeitung der Arbeitsunfälle, die Nachverfolgung von Maßnahmenplänen, die Durchführung von Betriebsbegehungen und die Vollständigkeit der Gefährdungsbeurteilungen zuständig. Durch vertragliche Bestimmungen und die Einbindung der Werkleitung ist die Entscheidungsgewalt des Ausschusses sichergestellt.

Die im Verhaltenskodex festgeschriebenen Unternehmensgrundsätze zu den Aspekten der Arbeitnehmerrechte, des Gesundheits- und Arbeitsschutzes haben an allen Unternehmensstandorten allgemeine Gültigkeit. Dies gilt ebenso für internationale Arbeitsstandards, wie die ILO-Kernarbeitsnormen. Darüber hinaus geben die jeweiligen nationalen Gesetzgebungen den Verhaltensrahmen vor.

Ausblick und Handlungsfelder



Die Vollmann Group möchte ein zertifiziertes Arbeitsschutz-Managementssystem gruppenweit aufbauen und die einzelnen Standorte in Folge nach der ISO 45001 zertifizieren.



Darüber hinaus soll ein interner Arbeitsschutzbeauftragter als verantwortliche Stelle für die Bereiche Arbeits- und Gesundheitsschutz auf Gruppenebene installiert werden.

Chancengleichheit

Gleichberechtigung und Vielfalt auf allen Unternehmensebenen

Kennzahlen



23
Nationen im
Unternehmen
beschäftigt



29
Prozent
Frauenquote in der
Geschäftsführung



29
Prozent
der Beschäftigten
sind weiblich



3
Prozent
mit einer Schwer-
behinderung in der
Mitarbeiterschaft

Betriebliche Chancengleichheit

Als Familienunternehmen stellt die Vollmann Group höchste ethische Standards an die eigene Organisation. Dies spiegelt sich auch in dem Umgang mit Diskriminierung und Belästigung wider. Die Vollmann Group duldet keine Diskriminierung bei der Anstellung und Beschäftigung von Mitarbeitenden. Alle Personen werden unabhängig von Geschlecht, Rasse, ethnischer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität gleichbehandelt. Die Verpflichtung zur Antidiskriminierung wurde auch im Verhaltenskodex der Vollmann Group verankert. Im Berichtsjahr konnte die Unternehmensgruppe diese Zielsetzung erfüllen. Es wurden keine Beschwerden in Bezug auf Chancengleichheit oder Diskriminierung an die Vollmann Group adressiert. Darüber hinaus sind auch keine bekannten Verstöße und daraus resultierende Sanktionen zu benennen.

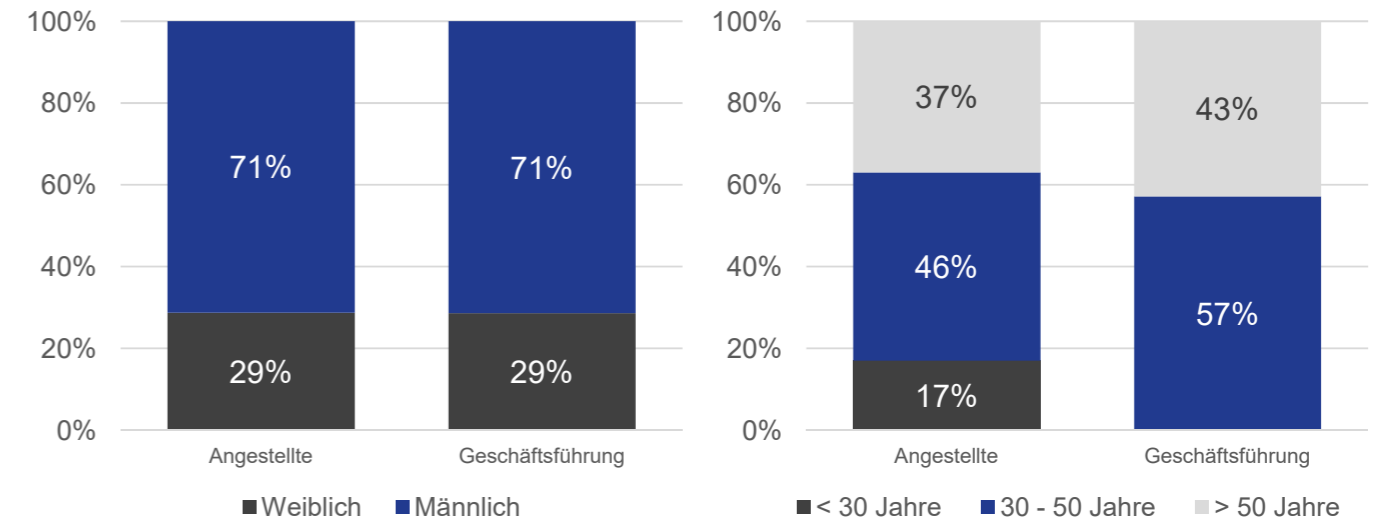
Die Vollmann Group weist eine branchenübliche Frauenquote in der Mitarbeiterschaft aus. Der Männeranteil liegt derzeit bei 71 Prozent. Die Vollmann Group unternimmt Maßnahmen, um allen Personengruppen eine Beschäftigung in der Organisation zu ermöglichen. Vor diesem Hintergrund stehen beispielsweise Assistenzsysteme im Bereich der Fertigung zur Verfügung. Darüber hinaus bemüht sich die Gruppe, auch Frauen für Industrierufe zu begeistern. Hierzu nimmt die Vollmann Group beispielsweise an der Initiative *Girls' Day* teil und bindet eigene Mitarbeiterinnen in verschiedene Veröffentlichungen ein.

Das Thema Chancengleichheit spiegelt sich auch in der Altersstruktur der Unternehmensgruppe wider. Die Vollmann Group beschäftigt Mitarbeitende aus allen Altersklassen. Während 17 Prozent der Beschäftigten unter 30 Jahren alt sind, gehören 46 Prozent der Altersgruppe zwischen 30 und 50 Jahren an. Weitere 37 Prozent der Beschäftigten sind der Generation 50+ zuzuordnen.

Der Aspekt der Chancengleichheit betrifft auch eine angemessene Bezahlung für alle Mitarbeitenden. Die Vollmann Group verpflichtet sich, die Beschäftigten nach den geltenden Gesetzen und Industriestandards zu entlohnen. Dabei ist die Zielsetzung, für gleiche Tätigkeiten gleiche Entlohnungsniveaus einzurichten.

Die Themen Integration und Inklusion lebt die Unternehmensgruppe in der Praxis. Insgesamt beschäftigt die Vollmann Group über alle Gesellschaften Mitarbeitende aus 23 Nationen. Um eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Kollegen zu ermöglichen, können nach Bedarf individuelle Sprachkurse besucht werden. Auch Mitarbeitende mit körperlichen oder geistigen Behinderungen gehören der Belegschaft an. Hier unterstützt die Vollmann Group individuell mit einer geeigneten Gestaltung des Arbeitsplatzes. An den Standorten Remscheid und Gevelsberg wurden zudem Schwerbehindertenbeauftragte benannt.

Vielfalt auf allen Unternehmensebenen



Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Als Familienunternehmen ist die Vereinbarung von Familie und Beruf für die Vollmann Group von besonderer Bedeutung. Dies unterstützt die Unternehmensgruppe sowohl finanziell als auch mit organisatorischen Maßnahmen. Wie im Kapitel der *Anreizsysteme* dargestellt, erhalten die Mitarbeiter bei Familienzunahme ein Begrüßungsgeld und werden hinsichtlich der Kinderbetreuungskosten unterstützt. Die Unternehmensgruppe ermöglicht im gesetzlichen Rahmen Elternzeit sowie Sonderurlaube beispielsweise im Todesfall von Ehepartnern, Eltern oder Kindern, bei Geburt, Eheschließung, Umzug oder bei speziellen Jubiläen. Auch hinsichtlich der Urlaubsplanung und der Angebote von mobiler Arbeit schafft die Vollmann Group Unterstützungen zur Vereinbarung von Familie und Beruf.

Hervorzuheben sind die Pflegebeauftragten an den Standorten Remscheid und Gevelsberg. Diese fungieren als Anlaufstelle, falls es im Umfeld der Mitarbeitenden zu einem Pflegefall kommt. Neben der mentalen Unterstützung geben die Pflegebeauftragten Hilfestellungen zur Organisation der Pflege. Die Vollmann Group wurde erstmals im Jahr 2015 mit dem Prädikat *Familienfreundliches Unternehmen* ausgezeichnet. Die Rezertifizierung wurde 2023 durchlaufen, sodass diese noch bis zum 19.10.2027 gültig ist. Das entsprechende Zertifikat ist über die Webseite der Vollmann Group abrufbar.

Die Grundsätze der Chancengleichheit und Vielfalt sind über der Mitarbeiterschaft hinaus in allen Unternehmensorganen verankert. Die Vollmann Group hat kein zusätzliches Kontrollorgan installiert.

Ausblick und Handlungsfelder



Die Zertifizierung als familienfreundliches Unternehmen läuft in diesem Jahr aus. Die Vollmann Group hat sich als Ziel gesetzt, noch im Jahr 2023 erfolgreich den Re-Zertifizierungsprozess zu durchlaufen.

Qualifizierung

Bedarfsgerechte Weiterbildung der Mitarbeitenden

Kennzahlen



Zielsetzungen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit aller Mitarbeitenden

Die Vollmann Group erachtet die Schulung und kontinuierliche Weiterbildung der Beschäftigten auch vor dem Hintergrund des langfristigen Unternehmenserfolgs als wichtige Themenstellung. Vor diesem Hintergrund wurde unternehmensseitig das Ziel formuliert, alle Tätigkeiten und Funktionen mit entsprechend qualifizierten Mitarbeitenden zu besetzen. Dies schließt explizit auch die Befähigung der Beschäftigten gemäß neuen technischen oder organisatorischen Anforderungen einer veränderten Arbeitswelt ein. So sollen beispielsweise relevante Digitalisierungsaspekte erlernt und weiterentwickelt werden.

Das Unternehmen nutzt quantitative Leistungsindikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung. Im Bereich der Qualifizierung greift die Vollmann Group auf die Kennzahlen Anteil der durchgeführten Weiterbildungsmaßnahmen und Wirksamkeitsquote zurück. Hier wurden entsprechende Zielwerte formuliert, deren Erreichen jährlich überprüft wird. Im Hinblick auf die durchgeführten Weiterbildungsmaßnahmen notiert der Zielwert bei 95 Prozent gemessen an den geplanten Schulungen. Die Zielvorgabe zur Wirksamkeitsquote liegt bei 80 Prozent.

Im Geschäftsjahr 2022 / 2023 wurden etwa 89 Prozent der geplanten Schulungen tatsächlich umgesetzt. Zudem konnte eine Wirksamkeitsquote von 98 Prozent ausgewiesen werden.

Strategien und Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit

Das Unternehmen hat feste Prozesse und Verantwortlichkeiten für die Qualifizierung der Beschäftigten implementiert. Es besteht sowohl eine Prozessanweisung für die Schulung von Bestandsmitarbeitenden als auch für die Schließung von Kompetenzlücken bei neuen Beschäftigten. Bei Neueinstellungen ist die Evaluation von Schulungsnotwendigkeiten ein essenzieller Bestandteil des Onboarding-Prozesses.

Zu Jahresbeginn erstellt das Personalmanagement eine Schulungsplanung. Hier werden die Qualifizierungsbedarfe über die Abteilungsverantwortlichen ermittelt. Es folgt die Terminierung und Organisation der Schulungen. Dabei schließt das Schulungsmanagement sowohl intern als auch extern durchgeführte Qualifizierungsmaßnahmen ein. Nach der Durchführung einer Schulung wird diese anhand eines vergebenen Standards dokumentiert und in die entsprechende Qualifikationsmatrix eingepflegt. Abschließend erfolgt eine Erfolgs- und Wirksamkeitskontrolle durch das Personalmanagement und die jeweiligen Abteilungsverantwortlichen. Alle für den Qualifizierungsprozess benötigten Dokumente, von der Bedarfserhebung bis zur Wirksamkeitskontrolle, werden zentral über das Dokumentenverwaltungssystem ConSense zur Verfügung gestellt.

Der implementierte Weiterbildungsprozess deckt auch Maßnahmen in den Bereichen Gesundheitsmanagement, Digitalisierung, demographischer Wandel und Automatisierung ab. Hier sind Unterweisungen zur Arbeitsplatzergonomie, Schulungen im Bereich TISAX und technische Roboterweiterbildungen als Beispiele angeführt.

Die Vollmann Group hat feste Kooperationspartner im Bereich der Weiterbildung. Diese langjährigen Partnerschaften gewährleisten ein hohes Qualitätsniveau der Schulungsmaßnahmen und eine gute Organisation.

Wesentliche Risiken und negative Auswirkungen auf Qualifizierung

Aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen und den Produkten der Vollmann Group ergeben sich keine wesentlichen Risiken oder negative Auswirkungen auf die Qualifizierung der Mitarbeitenden. Dies wurde anhand einer Risikoanalyse untersucht und bewertet.

Betriebliche Ausbildung als weiterer Baustein

Neben der Weiterbildung von neuen und etablierten Mitarbeitenden betrachtet das Unternehmen auch die betriebliche Ausbildung als wichtigen Baustein der Qualifizierungsaktivitäten. Im kaufmännischen Bereich werden Ausbildungsplätze als Industriekaufmann/-frau sowie ein duales Studium angeboten. Die gewerblichen Ausbildungsplätze gliedern sich unter anderem auf die Bereiche Werkzeugmechaniker sowie Stanz- und Umformmechaniker. Hier besteht zudem die Möglichkeit, ein duales Studium im technischen Bereich durchzuführen. Alle Auszubildenden, die ihre Ausbildung im Berichtsjahr beendet haben, konnten die Prüfung erfolgreich abschließen.

Ausblick und Handlungsfelder



Das Unternehmen plant, die Digitalisierung seiner Schulungsangebote auszubauen. In diesem Kontext soll eine zentrale Plattform aufgebaut werden, über die spezifische Schulungen abrufbar sind.



Die Vollmann Group bietet in den Folgejahren weitere Ausbildungsstellen an. So sollen auch in den Bereichen Industrieelektriker/-in und Mechatroniker/-in betriebliche Ausbildungschancen geschaffen werden.



Das Unternehmen plant, eine spezielle Mitarbeiterschulung für das Feld Nachhaltigkeitsmanagement anzubieten. Diese deckt die verschiedenen ökologischen, sozialen und organisatorischen Aspekte ab.

Vergütung, Anreizsysteme und Benefits

Eine gerechte und zukunftssichernde Entlohnung der Beschäftigten

Monetäre und nicht monetäre Vergütungssysteme

Die Vollmann Group verfolgt die Zielsetzung einer fairen Vergütung ihrer Mitarbeitenden. Das Unternehmen unterliegt keiner tarifvertraglichen Bindung, sodass die Vergütung individualvertraglich vereinbart wird. Dabei bemisst sich die Entlohnung der Beschäftigten an deren Tätigkeitsprofil. In diesem Kontext werden auch Kriterien wie die relevante Berufserfahrung sowie der Qualifizierungsgrad berücksichtigt. In den Prozess der Vergütungsstaffelung findet auch der Betriebsrat Einbindung. Somit wird sichergestellt, dass sich Beschäftigte mit einem vergleichbaren Tätigkeitsprofil auch in einem vergleichbaren Entgeltband wiederfinden.

Die Vergütungssysteme können zwischen den Gesellschaften und Standorten abweichen. Alle Beschäftigten haben einen fixen Gehaltsbestandteil. Zusätzlich bietet die Vollmann Group den Angestellten standortabhängig weitere finanzielle Zuwendungen bei Beendigung der Ausbildung, Betriebsjubiläum, Renteneintritt und ein Begrüßungsgeld sowie ein Einschulungsgeschenk für den familiären Nachwuchs an. Je nach Standort leistet der Arbeitgeber auch eine Beteiligung an den Kinderbetreuungskosten, übernimmt Weiterbildungskosten und bietet Job-Rad-Leasing sowie vermögenswirksame Leistungen an. Im Berichtsjahr ergänzte eine steuerfreie Inflationsausgleichsprämie und monatliche Tankgutscheine das mögliche Portfolio von finanziellen Zuwendungen. Über das monetäre Vergütungssystem hinaus setzt das Unternehmen auf verschiedene nicht-monetäre Anreize. Hier sind Betriebsfeiern und Sonderurlaube als Beispiele anzuführen.

Vergütungspolitik nach Beschäftigungsgruppen

	Geschäftsführung	Führungskräfte
Grundgehalt und variable Vergütung	Ja	Ja
Anstellungsprämien	Nein	Nein
Rückforderungen	Ja	Ja
Abfindungen	Ja	Ja
Altersvorsorge	Ja	Ja

Zielvereinbarung und -kontrolle

Neben diesen unternehmensweit gültigen Vergütungsbestandteilen können individualvertraglich zusätzliche Anreizsysteme vereinbart werden. Dies beinhaltet etwa betriebliche Altersvorsorgeleistungen und Dienstwagenmöglichkeiten. Darüber hinaus werden für ausgewählte Positionen auch variable Vergütungen nach Zielerreichung vereinbart. Dies wird beispielsweise im Bereich Vertrieb umgesetzt. Dabei werden die Zielkriterien wiederum im Arbeitsvertrag festgelegt. Die Ziele sind derzeit vor allem ökonomisch und effizienzorientiert. Soziale oder ökologische Faktoren finden derzeit noch keine Berücksichtigung. Die Zielerreichung wird jeweils durch die Führungskraft bzw. durch die Geschäftsführung validiert. Der Evaluierungsprozess verläuft dabei differenziert.

Nachhaltigkeitsziele der Geschäftsführung

Zur Leistungsevaluierung werden mit den Mitgliedern der obersten Leitungsebene vergütungsrelevante Jahresziele definiert. Die Ziele sind dabei überwiegend ökonomisch orientiert. Wenngleich soziale und ökologische Aspekte noch keine Einbindung in die Zielformulierung finden, stellen diese dennoch bewertungsrelevante Einflussgrößen für die oberste Leitungsebene dar. Die Gesellschafter formulieren die klare Erwartungshaltung an das Unternehmensmanagement, soziale und umweltbezogene Aspekte in Entscheidungsprozessen zu berücksichtigen. Die Vollmann Group verfügt nicht über ein Kontrollgremium in Form eines Aufsichts- oder Beirates.

Vergütungskennzahl



Verhältnis
Spitzenverdiener
zum Mediangehalt

Die Kennzahl hinsichtlich der Gesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person in der Organisation und der Medianvergütung wird aus Wettbewerbsgründen nicht veröffentlicht. Dennoch erfolgt eine interne Nachverfolgung dieser Kennzahl. Dabei wird das Medianeinkommen als ungewichteter Durchschnitt über alle Unternehmensstandorte ermittelt. Es finden alle Entgeltbestandteile Berücksichtigung.

Ausblick und Handlungsfelder



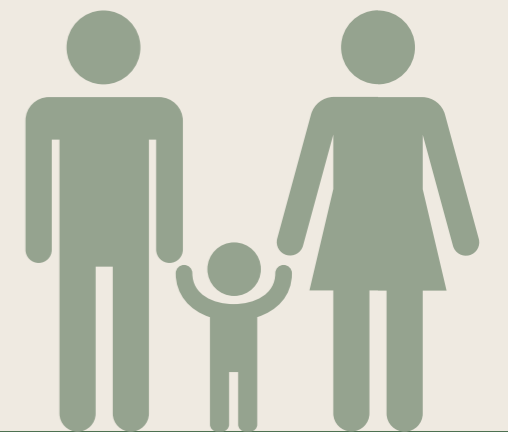
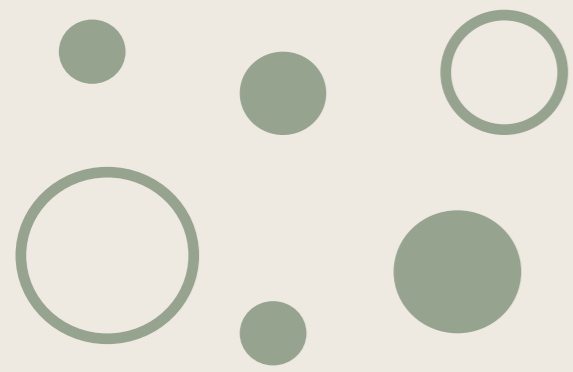
Ein betriebliches Vorschlagswesen soll künftig fest in die Unternehmensorganisation integriert werden. Dies beinhaltet die Festlegung von Verantwortlichkeiten und Prozessen.



Die Vollmann Group möchte als zusätzliche monetäre Vergütung eine Empfehlungsprämie einführen. Dieses Anreizsystem zielt auf die Einbindung der Mitarbeitenden bei der Rekrutierung von Fachkräften.



Die Unternehmensgruppe prüft soziale und ökologische Nachhaltigkeitsziele in die Vergütungssystematik von nachhaltigkeitsrelevanten Positionen im Unternehmen zu integrieren.



**Belange des
Sozial-
engagements**

Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Einhaltung rechtlicher, richtlinienspezifischer und freiwilliger Anforderungen

Kennzahlen



0
Bestätigte
Korruptionsvorfälle
im Unternehmen



0
Rechtsverfahren im
Zusammenhang mit
Korruption



0
Bußgelder und
Sanktionen zu
Compliance

Verantwortlichkeiten und Zielsetzung

Der Bereich Compliance umfasst die systematische Erfüllung aller gesetzlichen, vertraglichen, richtlinienspezifischen und freiwilligen Anforderungen. Dabei ist auch den durch Kunden an das Unternehmen adressierten Verpflichtungen eine hohe Bedeutung beizumessen. Die Verantwortlichkeit für die Einhaltung aller bindenden Verpflichtungen hat die Vollmann Group direkt auf Geschäftsführungsebene angesiedelt. Thomas Erdelt als Chief Operating Officer (COO) verantwortet diesen Bereich. Operativ wird er dabei sowohl intern durch die Fachabteilungen und die Managementbeauftragten als auch durch externe Rechtsexperten unterstützt.

Die Vollmann Group verfolgt als Zielsetzung die Einhaltung aller relevanten Gesetze, Auflagen, Normen sowie bindenden Verpflichtungen der Organisation. Diese Zielformulierung ist entsprechend in der Managementpolitik der Unternehmensgruppe verankert. Quantifiziert wird das Compliance-Ziel durch die Nachverfolgung von bestätigten Korruptionsvorfällen und Rechtsverfahren. Als weitere Indikatoren zieht die Unternehmensgruppe Bußgelder und andere Sanktionen für die Nichteinhaltung von bindenden Anforderungen im sozialen und wirtschaftlichen Bereich heran. Im Berichtsjahr gab es keinerlei Vorfälle oder Sanktionen in der Vollmann Group. Damit wurde die Zielsetzung erreicht.

Risiken

Compliance-Risiken der Vollmann Group sind nicht primär im Bereich der Korruption und Bestechung zu verorten. Vielmehr besteht die Herausforderung einer systematischen Einhaltung der diversifizierten Anforderungen mit einer mittelständischen Organisation. Dabei sind durch die Standorte in Deutschland, Tschechien und Ungarn zugleich unterschiedliche nationale Rechtsnormen zu befolgen.

Risiken hinsichtlich der Einhaltung bindender Verpflichtungen ergeben sich zudem aus den grundsätzlichen Geschäftstätigkeiten der Vollmann Group. Die Unternehmensgruppe ist Teil der international vernetzten Automobilwertschöpfungskette. Wenngleich die direkten Vertragspartner vorrangig in der Europäischen Union angesiedelt sind, bestehen auch Geschäftsbeziehungen mit Partnern aus risikobehafteten Regionen. Hierdurch ist die Unternehmensgruppe zudem mit der Herausforderung konfrontiert, auch abweichende internationale Rechtsnormen in unterschiedlichen Ländern zu befolgen.

Die Vollmann Group ist in der Fertigung von sicherheitsrelevanten Bauteilen aktiv. Hieraus ergibt sich eine wesentliche Bedeutung der produktbezogenen Compliance und die damit einhergehenden Risiken. Hier müssen erhöhte Qualitätssicherungsmaßnahmen garantiert werden.

Strategien und Maßnahmen

Die Vollmann Group hat Strategien und Maßnahmen zur Einhaltung bindender Verpflichtungen eingeführt. Die Umsetzung der Maßnahmen überprüfen und kontrollieren die jeweiligen Prozessverantwortlichen. So führt das Unternehmen unter anderem ein Gesetzeskataster in den Bereichen Umwelt sowie Energie. Hierzu arbeitet die Unternehmensgruppe auch mit lokalen Rechtsexperten an den Standorten zusammen. Es besteht ein definierter Prozess zur Anwendung und Pflege des Rechtskatasters.

Darüber hinaus verfügt die Vollmann Group über einen Verhaltenskodex. Der Verhaltenskodex zeichnet den verpflichtenden Rahmen für Mitarbeitende und Vertragspartner. Das Dokument ist über die Webseite des Unternehmens für alle interessierten Personen abrufbar. Hinsichtlich neuer Mitarbeitenden ist der Verhaltenskodex in dem Einarbeitungsplan verankert. Zusätzlich erhalten alle Mitarbeitenden eine jährliche verpflichtende Unterweisung zu den Inhalten des Verhaltenskodex im Zuge der Nachhaltigkeitsschulung. Die Teilnahme an der Schulung wird dokumentiert und überprüft.

Überprüfung und kontinuierliche Verbesserung

Die Vollmann Group hat zudem ein Hinweisgebersystem eingerichtet. Interne sowie externe Personen können Fehlverhalten und Verstöße über mehrere Meldekanäle benennen. Hinweise können wahlweise namentlich oder anonym eingereicht werden. Dabei wird die vertrauliche Behandlung aller Hinweise sichergestellt. Die Vollmann Group stellt ihr Hinweisgebersystem transparent über die Webseite dar.

Bisher hat noch keine formelle Betriebsstättenprüfung auf Korruptionsrisiken stattgefunden. Sollte es im Unternehmen im Allgemeinen zu Compliance-Verstößen kommen, bestehen festgelegte Entscheidungswege hinsichtlich der Aufdeckung und Sanktionierung dieser. Die Vollmann Group bemüht sich zudem um eine stetige Weiterentwicklung im Bereich Compliance. Daher bildet der Bereich einen Aspekt des ganzheitlichen kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Die Compliance-Aktivitäten werden auch im Rahmen des Management Reviews regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Ausblick und Handlungsfelder



Die bestehende Unterweisung im Bereich Compliance soll zukünftig zu einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsschulung ausgebaut werden. In diesem Zuge wird die Schulung um Aspekte aller drei Säulen der Nachhaltigkeit ergänzt.



Die Vollmann Group überprüft seine Standorte derzeit schon hinsichtlich verschiedenster Konformitätsanforderungen. Künftig sollen zudem Betriebsstättenprüfungen nach einem dokumentierten Bewertungsverfahren hinsichtlich Korruptionsrisiken durchgeführt werden.

Menschenrechte

Berücksichtigung der Belange aller Beteiligten entlang der Lieferkette

Schutz der Menschenrechte

Die Vollmann Group verfolgt die Wahrung hoher sozialer Standards und bekennt sich ausdrücklich zu den Menschenrechten der Vereinten Nationen. Die Unternehmensgruppe verpflichtet sich, einen Beitrag zu leisten, diese auch entlang der kompletten Wertschöpfungskette zu wahren und zu schützen. Die formulierte Zielsetzung deckt auch alle im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz definierten geschützten Rechtspositionen ab. Neben allen inländischen und ausländischen Standorten schließt dies auch alle Zulieferer sowie Dienstleister ein. Hier ist zu betonen, dass die Menschenrechte universell, egalitär, unveräußerlich und unteilbar sind. Für das Berichtsjahr sind keine Menschenrechtsverletzungen in der Organisation oder in der Zulieferkette bekannt. Es wurden keine Beschwerden oder Verletzungen an die Vollmann Group gemeldet.

Wesentliche Risikofaktoren

Aus der grundsätzlichen Geschäftstätigkeit der Vollmann Group ergeben sich keine wesentlichen Risiken für Menschenrechte. Alle Standorte der Unternehmensgruppe sind in der Europäischen Union angesiedelt, wodurch der bestehende Rechtsrahmen ein hohes Schutzniveau von Menschenrechten gewährleistet. Im Bereich der Stanz- und Umformtechnik fertigt das Unternehmen vor allem Komponenten aus Stahl und Aluminium. Die Metallvorkommen und -abbaugebiete liegen in Regionen mit erhöhten Risiken für Menschenrechte. Die direkten Vertragspartner der Vollmann Group befinden sich, wie im vorherigen Kriterium dargestellt, vorrangig innerhalb der Europäischen Union, sodass in die risikobehafteten Regionen überwiegend indirekte Geschäftsbeziehungen bestehen.

Einflussmöglichkeiten und Maßnahmen

Aufgrund der Position der Vollmann Group in der komplexen Zulieferstruktur der Automobilindustrie hat die Unternehmensgruppe nur bedingt Einfluss auf die globale Einhaltung von Menschenrechten. Dennoch wurden die Menschenrechtsaspekte umfangreich in die implementierten Compliance-Maßnahmen integriert. So geht der Verhaltenskodex explizit auf die Elemente Kinderarbeit, moderne Sklaverei, Vereinigungsfreiheiten und Rechte lokaler Gemeinschaften ein. Das Hinweisgebersystem der Vollmann Group bildet ebenso Meldungen zu Menschenrechtsverletzungen ab. Bisher fand noch keine dokumentierte Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung für Geschäftsstandorte statt.

Da die Risiken für Menschenrechtsverletzungen verstärkt im Bereich der Wertschöpfungskette liegen, plant die Vollmann Group ergänzende Maßnahmen im Bereich des Einkaufswesens. Aktuell sind soziale Kriterien noch kein Bestandteil der Lieferantenbewertung. Im Berichtsjahr wurde demnach kein Lieferant in Bezug auf sozialen Auswirkungen überprüft.

Die Vollmann Group engagiert sich im Bereich der Konfliktmineralien. Hier macht das Unternehmen Angaben im Rahmen des International Material Data System (IMDS) und des Conflict Minerals Reporting Template (CMRT).

Ausblick und Handlungsfelder



Prüfung der Betriebsstätten zur Einhaltung der Menschenrechte nach einem dokumentierten Bewertungsverfahren



Ausbau der Lieferantenbewertung um weitere soziale und menschenrechtsbezogene Kriterien



Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz



Spezifizierung der Verantwortlichkeit durch die Ernennung eines Menschenrechtsbeauftragten für die Unternehmensgruppe

Datenschutz

Technischer und organisatorischer Schutz von personenbezogenen Daten



Meldepflichtige
Datenschutzvorfälle



Rechtsverfahren im
Zusammenhang mit
Datenschutz



Bußgelder und
Sanktionen zu
Datenschutz

Organisation im Unternehmen

Die Vollmann Group möchte sicherstellen, dass personenbezogene Daten in der gesamten Unternehmensgruppe rechtskonform verarbeitet werden. Jede Person, deren Daten im Unternehmenskontext erhoben oder gespeichert werden, soll den größtmöglichen Schutz ihrer Daten erhalten. Daher wurde eine Datenschutzorganisation installiert. Mit Guido Solbach von der VIA Consult verfügt die Vollmann Group über einen externen weisungsunabhängigen Datenschutzbeauftragten für die deutschen Niederlassungen. Zusätzlich wurden für verschiedene Funktionsbereiche und Standorte Datenschutzkoordinatoren benannt.

Als zentrale Dokumente hat die Unternehmensgruppe ein Datenschutzkonzept sowie ein Intercompany Agreement entwickelt. Diese stehen allen Mitarbeitenden als Richtlinie über das Dokumentenmanagement zur Verfügung. Während das Datenschutzkonzept die Grundsätze der Datenschutzgesetze samt unternehmensinterner Umsetzung beschreibt, ist das Intercompany Agreement eine übergeordnete Vereinbarung zwischen den Vollmann-Unternehmen. Inhalt der Vereinbarung ist insbesondere die Abgrenzung und Festlegung der Verantwortlichkeiten. Alle grundlegenden Datenschutzaspekte stellt die Vollmann Group auch transparent in der Datenschutzerklärung auf der Unternehmenswebseite dar.

Darüber hinaus besteht ein Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten gemäß Art. 30 DSGVO. Dieses listet alle in der Organisation implementierten Verarbeitungstätigkeiten von personenbezogenen Daten mit Zweck der Verarbeitung, Rechtsgrundlage, Verantwortlichkeit und weiteren Informationen auf.

Als wesentliche Instrumente zur Verbesserung des Datenschutzniveaus führt die Vollmann Group Auditierungen und Schulungen durch. Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden wird durch ein zweistufiges Verfahren sichergestellt. Zunächst führt der externe Datenschutzbeauftragte regelmäßige Unterweisungen bei besonders datenschutzrelevanten Positionen durch. Ergänzend schulen die jeweiligen Abteilungsleitenden ihre Mitarbeitenden. In der Unternehmensgruppe gab es in der Vergangenheit keine meldepflichtigen Datenschutzvorfälle, Rechtsverfahren oder Sanktionen.

Ausblick und Handlungsfelder



Die Vollmann Group hat bereits wesentliche Strukturen zum Schutz personenbezogener Daten pilotiert und implementiert.

Informationssicherheit

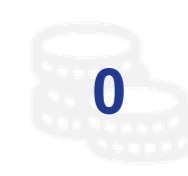
Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen



Meldepflichtige
Informationssicherheitsvorfälle



Rechtsverfahren zu
Informationssicherheit



Bußgelder und
Sanktionen zu
Informationssicherheit

Umsetzung eines Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS)

Das Thema Informationssicherheit ist nicht nur zentrale Kundenanforderung, sondern auch fester Bestandteil der Managementpolitik der Vollmann Group. Daher hat die Unternehmensgruppe eine gruppenweite ISMS-Politik als Richtlinie aufgestellt. Die formulierte Zielsetzung lautet, dass die Vollmann Group unter Berücksichtigung gesetzlicher und vertraglicher Pflichten die Vertraulichkeit, Integrität sowie Verfügbarkeit ihrer Informationsressourcen schützt.

Die übergeordnete Verantwortlichkeit für die Informationssicherheit trägt die Geschäftsführung. Darüber hinaus wurde ein Informationssicherheitsbeauftragter (ISB) benannt. Dieser wirkt unter anderem auf die Umsetzung der beschlossenen Regelungen hin, unterstützt die Führungskräfte bei allen ISMS-relevanten Fragestellungen und organisiert die Auditierungen. Ein installierter Lenkungsreis auf Managementebene tagt turnusmäßig.

Alle Mitarbeiter erhalten eine jährliche Informationssicherheitsunterweisung. Für die Angestellten mit einem Benutzerkonto steht ein digitales Unterweisungsformat zur Verfügung. Gewerbliche Mitarbeitende erhalten die Schulung durch die jeweiligen Führungskräfte. Für Beschwerden und Anliegen zu den Themen Datenschutz sowie Informationssicherheit kann das etablierte Hinweisgebersystem genutzt werden.

Alle definierten Sicherheitsmaßnahmen werden in Form von Stichproben durch den ISB kontrolliert. Darüber hinaus findet durch den ISB auch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Informationssicherheit statt. Dies geschieht jeweils in Abhängigkeit von neuen Rahmenbedingungen und dem technischen Fortschritt. In der Vergangenheit gab es keine Vorfälle oder Sanktionen im Bereich Informationssicherheit.

Ausblick und Handlungsfelder



Mit der Veröffentlichung des neuen Information Security Assessment (ISA) Fragenkatalog 6.0 ist das Informationssicherheits-Managementsystem an die neuen Anforderungen anzupassen.

Gemeinwesen und gesellschaftliches Engagement

Unterstützung von sozialen und kulturellen Initiativen in den Regionen

Kennzahlen



unterstützte
gemeinnützige
Projekte



Sponsoring und
Spenden



gesicherte
Arbeitsplätze in der
Region



Investitionen zur
Zukunftssicherung
des Standortes

Unterstützung der Region

Als Familienunternehmen zeichnet die Vollmann Group eine besondere Verwurzelung in den Regionen aus. Daher engagiert sich die Unternehmensgruppe über die reguläre unternehmerische Tätigkeit hinaus auch sozial und kulturell. Dieses Engagement begrenzt sich nicht auf die Stadt Gevelsberg, wo die Vollmann Group ihre Unternehmenszentrale hat. Vielmehr unterstützt die Gruppe Projekte, Initiativen und Vereine in allen Regionen, wo die Vollmann Group Standorte unterhält. Dabei gibt es auch keine thematische Festlegung auf einzelne Bereiche. Vielmehr wird ein breites Spektrum von Sportvereinen bis Kultureinrichtungen unternehmensseitig unterstützt.

Das Unternehmen hat keinen formellen Prozess hinsichtlich der Gemeinwesensaktivitäten implementiert. Mitarbeitende sowie externe Personen richten ihre Unterstützungsanfragen vorrangig über die Marketingabteilung an das Unternehmen. Nach einer ersten Vorprüfung wird die finale Förderentscheidung auf Gesellschafterebene getroffen.

Auch im Berichtsjahr wurden zahlreiche Projekte durch die Vollmann Group unterstützt. Die nachfolgende Übersicht zeigt anhand einiger Beispiele wie breit aufgestellt die Vollmann Group Institutionen und Ereignisse mit Sponsoring und Spenden unterstützt:

Kategorie	Beispiele für gesellschaftliches Engagement		
Sport	FC Erzgebirge Aue <i>Fußball</i>	EN Baskets Schwelm <i>Basketball</i>	BHC Wuppertal <i>Handball</i>
Sozial	Remscheider Tafel <i>Kühlfahrzeug</i>	Peter Thaler <i>Tour der Hoffnung</i>	DLRG <i>Anhänger / Hüpfburg</i>
Kultur	Prof. Ohnesorg <i>Klavier Festival Ruhr - KFR</i>	Stadt Zwönitz <i>Nachwächertreffen</i>	Konzertgesellschaft Gevelsberg <i>Konzerte Gevelsberg</i>
Bildung	Schulen <i>Spendenlauf</i>	Wirtschaftsförderung Erzgebirge <i>Fachkräfteportal</i>	Schulen <i>Abiturfeiern</i>
Freizeit	Stadt Zwönitz <i>Pferdetag / Erntedank</i>	2sense Zeitgewinn GmbH <i>AVU Familienfest</i>	Stadt Zwönitz <i>Fête de la Musique</i>

Dialog mit lokalen Partnern

Darüber hinaus steht die Vollmann Group im kontinuierlichen Dialog mit Institutionen und Partnern aus den Regionen. Hier sind Wirtschaftsförderungen, die Agentur für Arbeit oder das Zentrum für Kirche und Kultur nur als Beispiele für regionale Kooperationen anzuführen. In diesem Kontext unterstützt die Vollmann Group auch diverse Veranstaltungsformate. Dabei brachte sich die Vollmann Group im Berichtsjahr etwa bei dem Erzgebirgischen Pferdetag oder bei dem Tag zur Industriekultur ein. Hierzu findet auch ein stetiger Austausch zu den Aspekten der Regionalentwicklung mit den verschiedenen Partnern statt.

Die Vollmann Group hat im Berichtsjahr 1.513 Arbeitsplätze mit Festanstellung gesichert sowie 47 Ausbildungsplätze an den Standorten besetzt und damit einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt von Wohlstand in den Regionen geleistet. Um auch in Zukunft wettbewerbsfähige Beschäftigungsverhältnisse anbieten zu können, hat die Unternehmensgruppe 7,1 Mio. Euro an den Standorten zur Zukunftssicherung investiert. Darüber hinaus unterstützte die Vollmann Group insgesamt 101 soziale und kulturelle Initiativen mit einem Gesamtvolumen von knapp 247.000 Euro.

Ausblick und Handlungsfelder



Die Vollmann Group möchte ihr Engagement im Gemeinwesen in den Standortregionen auch in Zukunft fortsetzen. So sollen weiterhin Vereine, soziale und kulturelle Projekte sowie entsprechende Initiativen zur Förderung der Regionalentwicklung unterstützt werden.



Nach Beendigung der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen fanden eine Vielzahl an Veranstaltungen unter Beteiligung der Vollmann Group wieder statt. Auch Sommerfeste und Weihnachtsfeiern wurden wieder organisiert und mit großer Freude aller Besucher gefeiert.

Politisches Engagement

Mitwirken in Verbänden und Organisationen

Politischer Rahmen

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen haben erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftigkeit der Vollmann Group. Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse wurden diese externen Einflussfaktoren beleuchtet und hinsichtlich der Wirkungseffekte bewertet. Derzeit bestehen verschiedene Gesetzgebungsverfahren, in deren Anwendungsbereich die Vollmann Group fällt. Diese haben entsprechende Einflüsse auf die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmensgruppe. Hier sind vor allem die Energiegesetzgebungen und die Entwicklungen im Bereich der Arbeitsgesetze zu benennen. Im Nachhaltigkeitskontext bestehen zudem die europäischen Initiativen hinsichtlich der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD).

Verbandsarbeit

Vor diesem Hintergrund engagiert sich die Vollmann Group in Verbänden und Wirtschaftsorganisationen. Die Unternehmensgruppe ist verschiedenen Verbandsmitgliedschaften eingegangen und engagiert sich hier auch in Gremien sowie Arbeitskreisen. Durch die aktive Teilnahme tragen die Unternehmensvertreter zur Meinungsbildung in den Organisationen bei, sodass eine gemeinsame politische Positionierung zu dezidierten unternehmerischen Fragestellungen entsteht. Durch die verbandsseitige Lobbyarbeit finden diese unternehmerischen Perspektiven Berücksichtigung in dem Verfahren der Gesetzgebung. Die politische Verbandsarbeit wird konkret in Form von Positionspapieren, Spitzengesprächen und Informationsveranstaltungen umgesetzt. Die Vollmann Group hält Mitgliedschaften in folgenden Organisationen und Initiativen:

Verband / Institution	Gremien / Funktionen	Unternehmensvertreter
Industrieverband Blechumformung e.V. (IBU)	Arbeits-, Umwelt-, Gesundheitsschutz Außenhandel/Zollrecht Betriebswirtschaft Qualität und Normung Personal Öffentlichkeitsarbeit / Marketing	Jan-Maurice Monsees Thomas Göhl Marcel Kämpfe Thomas Wallmeyer Gabriele Nell Susanne Schrick
agentur mark gmbh / Prädikat Familienfreundliches Unternehmen	-	Gabriele Nell
Arbeitgeberverband Leuchten- und Zubehör- Industrie e.V. (VLZ)	Sozialpolitischer Ausschuss	Thomas Erdelt
Märkischer Arbeitgeberverband e.V. (MAV)	-	Gabriele Weller
ProCity Gevelsberg e.V.	-	Marketing
Südwestfälische Industrie- und Handelskammer (SIHK)	Vizepräsident	Axel Vollmann
Trägerverein Automotive Center Südwestfalen e.V. (ACS)	-	Dr. Alexander Aman
Verein Technikförderung Südwestfalen e.V.	-	Axel Vollmann
Automotive Netzwerk Südwestfalen	-	Thomas Erdelt
Family Business Network Deutschland e.V. (FBN)	-	Axel Vollmann

Die Unternehmensgruppe hat keine formellen Prozesse implementiert, nach welchen Kriterien ein politisches Engagement stattfindet. Hier erfolgt vielmehr eine Einzelfallbewertung, inwieweit konkrete politische Initiativen und Gesetzgebungsverfahren eine Auswirkung auf die Vollmann Group haben. Der Bereich des politischen Unternehmensengagements wird durch Axel Vollmann als Geschäftsführenden Gesellschafter verantwortet. Bei ihm liegt folglich auch die Entscheidung hinsichtlich politischer Positionierungen und den entsprechenden Aktivitäten.

Einfluss auf politische Parteien

Die Vollmann Group steht auch direkt mit politischen Parteien im Dialog. Hier findet ein offener Austausch zu politischen Fragestellungen statt. Dabei werden auch die Auswirkungen von Gesetzgebungsverfahren auf mittelständische Unternehmen erörtert. Grundsätzlich zeigt sich die Vollmann Group offen für einen Austausch mit allen demokratischen Parteien in den Regionen. Im Berichtsjahr 2022 / 2023 wurden durch die Gesellschaften der Vollmann Group keine Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen oder in Form von Sachzuwendungen geleistet.

Ausblick und Handlungsfelder



Die Vollmann Group erachtet die Verbandsarbeit als wichtigen Baustein zur Berücksichtigung der unternehmerischen Perspektive in den Gesetzgebungsverfahren. Vor diesem Hintergrund möchte die Unternehmensgruppe ihr Verbandsengagement auch in Zukunft fortsetzen.

Dieser Bericht steht im Internet
unter www.vollmann-group.com
zum Download bereit.

Herausgeberin

Vollmann Group – Zentralverwaltung
Otto Vollmann GmbH & Co. KG
Rosendahler Straße 98
58285 Gevelsberg (Germany)

Tel.: +49 2332 7000-0

E-Mail: gevelsberg@vollmann-group.com

Kontakt Nachhaltigkeit

Thomas Ebisch und Jan-Maurice Monsees
csr@vollmann-group.com

Druck

www.slw-medien.de

Bild- / Grafik

Titel: malp – stock.adobe.com / S. 2, 4, 8, 20,
32, 48, 56, 70-71 Grafiken: Pongsakorn –
stock.adobe.com / S. 6-7 Historie:
Vollmann Group Archiv

© 09.12.2024



www.vollmann-group.com

FÜR EINE
NACHHALTIGE
ZUKUNFT



